

Bote vom Untersee und Rhein

Freitag, 14. Juli 2017
117. Jahrgang, Nr. 55, CHF 1.50

AZ 8266 Steckborn

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden
Druckerei Steckborn
Louis Keller AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Tel. 052 762 02 22
info@druckerei-steckborn.ch
www.bote-online.ch



Neue Homepage, neue Konzepte und neue Aktionen

Antonino Alibrando, frisch amtierender Präsident des Gewerbevereins Stein am Rhein, hat mit seinem Verein viel vor



Seit gut drei Monaten ist Antonino Alibrando Präsident des Gewerbevereins Stein am Rhein. Diese Zeit hat er schon intensiv genutzt, um seine Pläne aufzu-
gleisen.

(ub) Seit gut einhundert Tagen ist er im Amt, bei gut 100 Gewerblern und Dienstleistern ist er in dieser Zeit vorstellig geworden, um deren Bedürfnisse und Befindlichkeiten abzufragen: Antonino Alibrando, der am 3. April zum neuen Präsidenten des Gewerbevereins Stein am Rhein gewählt wurde. Überhaupt scheint die «100» eine gute Zahl für den Einzelunternehmer im Finanzbereich und Rohstoffhandel zu sein, der mit seinen ehrgeizigen Plänen derzeit ein hundertprozentiges Tempo vorlegt. Er möchte durch den Verein «den Wirtschaftsraum Stein und Umgebung voranbringen und die Altstadt stärken. Denn es geht schliesslich um unsere Existenzen und die Menschen, die hier leben», sagt Antonino Alibrando. Und so gehört es zum Konzept, wenn der Verein selbst auf einer möglichst breiten Basis beruht. «Allein durch diese Einzelgespräche haben sich die Steiner Händler und Unternehmer «abgeholt» gefühlt. 25 Prozent mehr Neueintritte konnten wir so in den vergangenen drei Monaten verzeichnen, der Gewerbeverein hat jetzt knapp 100 Mitglieder», erklärt der Präsident nicht ohne Stolz.

Gute Kommunikation sei eben ein entscheidendes Erfolgs-Element und auch aus diesem Grund hat Antonino Alibrando eine Homepage für den Gewerbeverein eingerichtet, die es zuvor noch nicht gab. Auf www.gewerbe-star.ch ist mit Mitgliederverzeichnis, News, Aktivitäten, Presselounge und Organigramm zu erfahren, wer der Verein ist und welche Ziele er verfolgt.

«Wer etwas verändern will, muss auch etwas tun»

Ziele, respektive Vorhaben überhaupt zu ersinnen, auf den Weg zu bringen und umzusetzen, ist denn auch die Leitlinie, welche der Gewerbevereinspräsident für sich und den Verein ausbildet. Und dafür bedarf es der aktiven Mitglieder, zu schaf-

fender Arbeitsgruppen mit Regelwerken, welche ihre Einfälle und ihr Engagement einbringen. «In einen Turnverein tritt man ja auch nicht ein, um zuzusehen», findet Antonino Alibrando, der selbst bis kurz vor seiner Wahl auch noch nicht Mitglied im Gewerbeverein war. «Wer etwas verändern will, muss auch etwas tun».

Regelmässige Jahresanlässe geplant

Puren Aktionismus strebt er jedoch nicht an, nachhaltig sollen die Events schon sein. Daran will sich Antonino Alibrando auch messen lassen, der in Sachen Ideenreichtum nicht hinten ansteht. So hat er in dem von ihm ausgearbeiteten Jahresplan als nächsten Etappenschritt die Einführung eines allsamstäglischen Wochenmarktes in der Altstadt auf die Agenda gesetzt. Für diesen «Altstadtmarkt» muss allerdings die städtische Marktordnung geändert werden, woran derzeit der Stadtrat laut Antonino Alibrando arbeitet. «Sobald die Bewilligung vorliegt, kann's losgehen». Weitere, regelmässige Jahresanlässe hat er im Sinn, wie die «Vinalia», einem Fest rund um den Steiner Wein, oder ein «Culinarium», ausgerichtet von 15 Gastronomen aus Stadt und Umgebung.

Neues Highlight für die «Märlistadt»

Der grösste Coup in nächster Zukunft soll jedoch die «Relaunch der Märlistadt» werden, der Stärkung des Markenzeichens also, für das Stein weit über die Landesgrenzen bereits bekannt ist. Für diese sind tiefgreifende Strukturänderungen geplant. Dazu zählt nicht nur eine durchgehende Versorgung durch Essens- und Neueinführung von Non-Food-Ständen sowie definitiver Laufzeit bis zum 31. Dezember. Neue Attraktionen sollen sie bereichern, wie mehr Kinderdarstellungen, und vor allem: ein langer Abendeinkauf mit besonderem «Bonus». Unter dem Motto «am 8. bis um 8» kann am 8. Dezember bis um 20.00 Uhr bei allen Detaillisten der Stadt eingekauft werden, ein Wettbewerb lockt zudem mit einem attraktiven Hauptgewinn: einer viertägigen Städtereise mit Flug nach Abu Dhabi ins 5-Sterne-Hotel. Gesamtwert: 1500 Franken. «Dank unserem Hauptsponsor, Architekt Harry Müller, und dem Reisebüro von Marc Sulzberger aus Neuhausen am Rheinfall können wir diesen tollen Hauptpreis ausloben», freut sich Antonino Alibrando.

Weitere Marketingpakete und Ideen im Köcher

Ausgereizt ist damit Antonino Alibrandos Einfallsrepertoire noch lange nicht: In seinem Köcher stecken Marketingpakete, um Gäste nach Stein zu holen, den Süden der Stadt und Grossisten mehr mit einzubinden oder mit den Unternehmen Stein als vielversprechenden Arbeitsplatz zu positionieren. Doch um all das Wirklichkeit werden zu lassen, «brauchen wir Mitglieder, die mitrudern», betont er.

Berufsleben kann beginnen

Erfolgreicher Abschluss: Lehrabsolventen mit -betrieben sowie Schul- und Studienabgänger aus unserer Region

(ub) Sie haben gebüffelt, geschwitzt, einfach alles gegeben. Und es hat sich gelohnt für die jungen Menschen in unserer Region. Jetzt haben sie ihren erfolgreichen Lehr-, Schul- oder Studienabschluss in der Tasche. Welcher dieser jungen Berufsleute (nach Datenstand bis zum Redaktionsschluss) sowie Schul- und Studienabgänger aus dem Verbreitungsgebiet des «Bote» stammt, welchen lokalen Ausbildungsbetrieb oder hiesige Institution sie besuchten und wer ihnen herzlich zu ihrer Leistung gratuliert, das steht auf viereinhalb Seiten in dieser Ausgabe.

Sommernachtsfest lockt

Beste Unterhaltung und das schönste Feuerwerk am Untersee gibt es am Samstag, 15. Juli, in Steckborn



Das Feuerwerk beginnt um 22.00 Uhr.

Das Sommernachtsfest Steckborn mit dem schönsten Feuerwerk am Untersee findet am kommenden Samstag, 15. Juli 2017, statt. Das Festprogramm sieht Folgendes vor: 18.00 Uhr: Eröffnung; 19.30 Uhr: «Serge und Mathieu Sabotage» auf der See-Bühne; 20.00 Uhr: Gino Boys auf der Obertor-Bühne; 22.00 Uhr: Miguel (Smalltown Collective) auf der See-Bühne; 22.30 Uhr: Feuerwerk; 23.00 Uhr: «The Lost Keys» auf der Obertor-Bühne; 24.00 Uhr: Manuel Moreno (Hive Audio/Ritter Butzke) auf der See-Bühne.

Die Festwirtschaften auf dem Obertorplatz und dem Seeschulhausplatz bieten ein reichhaltiges Angebot an Speis und Trank. Wir, das OK Sommernachtsfest, freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Umlegung der Gashauszuleitung

Bauverwaltung Steckborn orientiert über nächtliche Bauarbeiten an der Seestrasse 129 am Montag, 17. Juli

Nach der Sanierung und Umlegung der Gashauszuleitung Seestrasse 129 muss die alte bestehende Gashauszuleitung zurückgebaut werden. Die Baumassnahme kann aufgrund der Lage der Gasleitung verkehrsbedingt nur nachts durchgeführt werden. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 17. Juli, gegen 20.00 Uhr, und werden voraussichtlich gegen 1.00 Uhr beendet sein. Die Tiefbauarbeiten werden durch die Firma Hüppi AG, Steckborn, ausgeführt.

KMU-Frauenpreis geht nach Lanzenneunforn

Rapsöl-Fee Ewa Kressibucher, Naturöl AG, gewinnt 6. Thurgauer KMU-Frauenpreis 2017



Ewa Kressibucher an der Abfüllanlage mit dem begehrten Apfel-Balsamico.

Alle zwei Jahre zeichnen die KMU Frauen Thurgau eine innovative, engagierte KMU-Frau mit dem Thurgauer KMU-Frauenpreis aus. Im 2017 erhält die 41-jährige Ewa Kressibucher diese Auszeichnung. Vor 15 Jahren hat sie zusammen mit ihrer Familie die Naturöl AG in Lanzenneunforn gegründet und kontinuierlich auf- und ausgebaut.

Die Jurymitglieder des 6. Thurgauer KMU-Frauenpreises 2017 durften wieder interessante Bewerbungen sichten und Einblicke in Betriebe von KMU-Frauen erhalten. «Wir sind

beeindruckt vom Engagement der Unternehmerinnen, sie sind ein gutes Vorbild für die Frauen in der Wirtschaft», ist Monique Stahlkopf, Präsidentin der KMU Frauen Thurgau begeistert. Die Auszeichnung macht die KMU-Frauen sichtbarer, bietet eine Plattform, um auf Thurgauer Unternehmerinnen aufmerksam zu werden und diese zu vernetzen. «Wir möchten die Wertschätzung gegenüber den Frauen in der Thurgauer Wirtschaft öffentlich kundtun».

Hartnäckig und zielstrebig

Es ist eine beachtliche Leistung, die Ewa Kressibucher Tag für Tag in ihrem Betrieb in Lanzenneunforn leistet. 2002 hat sie mit der Herstellung der ersten Produkte auf dem Bauernhof begonnen. Heute beschäftigt sie 23 Teilzeitmitarbeitende, vorwiegend Frauen. Produktionsräume, Sortiment und der Hofladen wurden laufend erweitert, modernisiert und mit neuen Geräten bestückt, damit die Produktion optimiert werden konnte. Ewa Kressibucher hat seit der Firmengründung in allen Bereichen gearbeitet und nach jedem Wachstumsschritt wieder weiteres Personal eingestellt. Mit der jetzigen Grösse kam Anfangs Jahr der nächste Schritt, die Führungsstruktur wurde angepasst und Teamleiter für verschiedene Bereiche eingesetzt. Auch im Marketing und bei den Vertriebskanälen arbeitet Ewa Kressibucher kontinuierlich daran, einen Schritt weiter zu kommen. Sie bietet nebst dem Hofladen auch Hofführungen für Gruppen an. Parallel zu dem was sie in den letzten Jahren zusammen mit ihrem Mann und Schwager Daniel Kressibucher aufgebaut hat, hat das

Ehepaar Ewa und Thomas Kressibucher vier Kinder im Alter von vier bis elf Jahren.

Frauen spielen in der Wirtschaft eine immer wichtigere Rolle, sie profilieren sich zunehmend als umsichtige und erfolgreiche Führungspersönlichkeiten. Der Thurgauer KMU-Frauenpreis hat sich etabliert und ist breit abgestützt. Die beiden Wirtschaftsverbände Thurgauer Gewerbeverband und Industrie- und Handelskammer sowie das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau engagieren sich als Partner und Sponsoren. Die Thurgauer Kantonalbank unterstützt die KMU-Frauen mit dem Preisgeld von 5000 Franken. Im Weiteren nehmen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik Einsitz in der Jury. Die Preisverleihung findet im Herbst statt.

Bisherige Preisträgerinnen: 2007, Monika Laib, Ginkgo GmbH, Amriswil; 2009, Fabiola Colombo Imhof, Chinderhus Weinfelden, Weinfelden; 2011, Angela Haltiner, Haltiner Bauunternehmen, Münchwilen; 2013, Barbara Tschanen, Lady Lederwaren, Frauenfeld; 2015, Sabine Ruf Häni, Pinax AG, Kreuzlingen; 2017, Ewa Kressibucher, Naturöl AG, Lanzenneunforn.

Jury-Mitglieder: Monique Stahlkopf, Präsidentin KMU Frauen Thurgau; Peter Maag, Direktor IHK, Weinfelden; Hansjörg Brunner, Präsident TGV, Weinfelden; Marianne Raschle, Vorstandsmitglied TGV, Kantonsrätin, Kreuzlingen; Roger Peter, Prorektor BZWW, Weinfelden; Bettina Schiess, Thurgauer Kantonalbank (Sponsorin); Carmen Haag, Regierungsrätin, Frauenfeld; Brigitte Häberli-Koller, Ständerätin, Bichelsee; Susanne Schellenberg, Präsidentin BPW Frauenfeld; Claudia Vieli Oertle, Projektleiterin, viele events GmbH.

Abschlusskonzerte der Musical-Woche

Über 70 Kids und Teens laden am Samstag und Sonntag zum Musical in die Turnhalle Kaltenbach



Über 70 Kinder machten eifrig bei den Gesangsproben mit.

«Doooong, dooooong», die grosse Kuhglocke läutet vor der evangelischen Freikirche Chrischona Stein am Rhein und alle Kinder wissen: ab in den Saal, jetzt gibt's wichtige Infos oder die Sing-Proben gehen weiter. Alle schön erfrischt, dank dem feinen z'Nüni und körperlich oder gehirnzellenaktivierend schön ausgepowert an der Kletterwand, auf dem Gumpischloss, bei den Workshops (zum Beispiel Theater) oder im Kreativzelt. Und in

der Bibellesezeit lesen oder hören die Gruppen jeweils die Daniel-Geschichte, beten und reden darüber, was diese Geschichte mit dem eigenen Leben zu tun hat.

Nun wird aber auch noch weiter trainiert für die beiden grossen Auftritte am Wochenende. Da werden Texte mit bildhafter Hilfestellung auswendig gelernt, Choreografien einstudiert, geschwätzt (natürlich nur in den Pausen) und mit Körpereinsatz gesungen. Ein abwechslungsreiches Programm für die über 70 Kinder und zahlreichen Mitarbeiter der Musical-Woche, die ihre Höhepunkte in den beiden Abschlusskonzerten am Wochenende finden

wird, zu denen Sie ganz herzlich eingeladen sind! Der Eintritt ist frei, es wird Gelegenheit zur freiwilligen Kollekte geben.

Konzerte: Samstag, 15. Juli, um 17.00 Uhr (danach Imbiss) und Sonntag, 16. Juli, um 11.00 Uhr (danach Würste vom Grill), beide in der Turnhalle Kaltenbach. Freuen Sie sich auf ein wunderbar buntes und musikalisch sowie theatralisch abwechslungsreiches Musical mit strahlenden Kids und Teens!

Maritime Unterhaltung beim Grossen Rheinfest

Seemannschor Bodensee Shantymen treten beim Fest der Pontoniere Diessenhofen am Sonntag, 16. Juli, auf



Die Bodensee Shantymen unterhalten musikalisch die Gäste in Diessenhofen.

Wir, die Bodensee Shantymen, unterhalten musikalisch die Gäste und Besucher am Sonntag, 16. Juli 2017, ab etwa 11.30 Uhr beim «Grossen Rheinfest – Pontoniere Diessenhofen» auf dem Hauptfestplatz. Seemannslieder, Shanties, Seasons, aber auch maritime Oldies von den Weltmeeren und vom Bodensee haben wir in unserer Seekiste für Sie reserviert.

Frisch zurück mit neuen Eindrücken vom fünftgrössten deutschen Shanty-Festival in Travemünde an der Ostsee möchten wir Ihnen auch hier Kostproben unserer mit viel Liebe zum Detail erarbeiteten Musik- und Gesangsstücke, anbieten. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen auf das weit bekannte Event in der Region und versprechen: «Mit uns kommt die gute Laune».

Lehrstellenangebot ist gut

Schulaustritte und Anschlusslösungen 2017 im Kanton Schaffhausen

Wie jedes Jahr führt das BIZ Schaffhausen eine Schulabgängerumfrage bei den Abschlussklassen durch. Insgesamt verliessen dieses Jahr 730 Jugendliche (neun weniger als 2016) die Schule. Dank der guten Lehrstellensituation fiel der Vergleich Jugendlicher mit einer Anschlusslösung leicht besser aus als 2016. 95.9 Prozent der Schulabgänger hatten 2017 zum Zeitpunkt des Berichtes eine Anschlusslösung. Trotz der grossen Anzahl offener Lehrstellen hatten dennoch 30 Schülerinnen und Schüler keine Anschlusslösung bis zum Erhebungszeitpunkt (1. Juli).

Das Angebot an Lehrstellen ist wie 2016 gut, 226 (2016:186) Lehr- und Atteststellen sind noch offen. 22 Ausbildungsplätze betreffen grenznahe Betriebe ausserhalb des Kantons SH, die ihre Ausbildungsplätze auf der Schaffhauser Plattform publizieren. Es zeigt sich, dass Lehrbetriebe ähnlich wie in vergangenen Jahren Mühe bekunden, die Lehrstellen nach ihren Vorstellungen zu

besetzen und die Berufe mit den freien Lehrstellen nicht den Präferenzen und der Eignung der Jugendlichen entsprechen. 32 der 226 offenen Lehrstellen sind zweijährige Ausbildungen, die mit einem eidgenössischen Attest abgeschlossen werden. Erfahrungsgemäss finden, dank der guten Lehrstellensituation, noch weitere Jugendliche bis zum August eine Anschlusslösung, so dass die Zahl der Jugendlichen ohne eine Lösung nochmals sinkt.

Mehr als 70 Prozent entscheiden sich für eine Lehre

70.2 Prozent aller Schulabgänger entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung. Erfreulich ist, dass aus allen Schultypen eine beachtliche Anzahl einen beruflichen Ausbildungsplatz finden konnte. Acht Prozent der Schulabgänger besuchen die Kantonsschule, die Fachmittelschule oder die Handelsmittelschule. 20.2 Prozent der Jugendlichen aus der Realschule und zwei Prozent aus der Sekundarschule besuchen das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ).

Die Erfahrung zeigt, dass bis Lehrbeginn im August noch weitere Lösungen gefunden werden können und sich die Zahl der Schulabgänger ohne Anschlusslösung nochmals verringert.

KURZ NOTIERT

Büsing. Gitarrenkonzert. «Spanische Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten» von der Renaissance bis Paco de Lucia (Flamenco) ertönt am Sonntag, 16. Juli 2017, um 17.00 Uhr, in der Bergkirche St. Michael zu Büsing. Die Konzertgitarre spielt Magnus Panek. Die Kirche ist dem natürlichen Klima überlassen!

Steckborn. Hoher Geburtstag im Alters- und Pflegeheim. Alice Eichenberger feiert am Samstag, 15. Juli 2017, ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich zu diesem Festtag und wünschen alles Liebe und Gute.

Steckborn. Logenplatz zum Feuerwerk. Am kommenden Samstag, 15. Juli, besteht die Möglichkeit, das Feuerwerk in Steckborn auch vom Schiff aus zu bewundern. Um 22.00 Uhr legt das MS Napoleon an der Schifflande in Steckborn ab und verweilt eine Stunde auf dem nächtlichen See. Anmeldung unter Telefon 079 427 22 23, E-Mail: unterseeschiffahrt@bluewin.ch.

Stein am Rhein. Tag der offenen Tür bei Barbara Maurer. Barbara Maurer informiert über ihr Angebot für Gesundheit und Wellness: Klangmeditation: in Klängen baden mit Klanggabeln, Massagen, viszerale Körperarbeit nach Marty Morales, Polarity nach Dr. John Beaulieu (auch in Kombination mit Klanggabeln), Haarmineralanalyse, Ernährungsberatung – eine Kombination empfiehlt Barbara Maurer, um das Wohlbefinden zu optimieren. Am Freitag, 21. Juli, von 16.00 bis 21.00 Uhr, haben Sie die Möglichkeit, Barbara Maurer und ihre Arbeit an der Burgackerstrasse 13 in Stein am Rhein, persönlich kennenzulernen.

ÄRZTL. NOTFALLDIENST

Vorgehen bei Notfällen über das Wochenende

Für Thurgau West (Region Steckborn, Berlingen, Eschenz, Diessenhofen, Stammheim, Seebachtal, Müllheim, Wigoltingen, Pfyn, Felben): Bei Notfällen wenden Sie sich zuerst an den Hausarzt. Ist dieser oder sein Vertreter nicht erreichbar, rufen Sie die Notfallpraxis im Spital Frauenfeld unter der Telefonnummer 052 723 77 77 an. In lebensbedrohlichen Situationen gibt die Notfallzentrale 144 Auskunft und organisiert Rettungstransporte.

Für Stein am Rhein, Ramsen, Hemishofen und Buch: Bei Abwesenheit des Hausarztes oder seines Vertreters rufen Sie die Notfallpraxis im Spital Schaffhausen unter Telefonnummer 052 634 34 00 an.

Für das übrige Gebiet: In Notfällen wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Hausarzt oder den nächstliegenden Arzt. Ist dieser nicht erreichbar, gibt der Anrufbeantworter Auskunft über den zuständigen Notfallarzt (bitte Band bis zum Ende abhören). Im Zweifelsfalle kann auch über Sanitätsnotruf Telefon 144 die Nummer des Notfallarztes in Erfahrung gebracht werden.

Apotheken-Notfallbereitschaft von 8.00 bis 18.00 Uhr: Thurgau West: 079 6983131

Weitere Notrufnummern:
Polizei 117; Feuerwehr 118; Sanität 144

Lebensraum für vier Millionen Menschen

Leporello «Die internationale Bodenseeregion in Zahlen 2017» ist erschienen

Die Bevölkerung in der internationalen Bodenseeregion ist zwischen 2000 und 2015 um gut zwölf Prozent gewachsen und beträgt nun mehr als vier Millionen Personen. Diese und weitere interessante Fakten finden sich im frisch erschienenen Leporello «Die internationale Bodenseeregion in Zahlen 2017».

Das Leporello beinhaltet ein breites Spektrum an Kennziffern zu Zustand und Entwicklung der grenzüberschreitenden Bodenseeregion in den Themenbereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus und Bildung. Die Bodenseeregion umfasst das Gebiet der internationalen Bodensee Konferenz (IBK), zu dem die deutschen Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten, das österreichische Land Vorarlberg, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Schweizer Kantone Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden zählen.

Bevölkerungsanstieg bis 2030 wird erwartet

Das Leporello weist unter anderem aus, dass die Bevölkerung in der Bodenseeregion zwischen 2000 und 2015 von 3,6 auf vier Millionen Personen gewachsen ist und auch bis 2030 ein Anstieg um weitere elf Prozent erwartet wird. Hingegen ist die Zahl der Unter-20-Jährigen zwischen 2000 und 2015 von 830000 auf 803000 zurückgegangen. Gestiegen ist zwischen 2010 und 2014 die Anzahl der in der Bodenseeregion Erwerbstätigen, und zwar um jährlich durchschnittlich 1,5 Prozent. Diese erwirtschafteten ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 229 Milliarden Euro, das mit dem nationalen BIP von Finnland vergleichbar ist. Die Hotelleriebetriebe der Bodenseeregion konnten 2016 ausserdem erstmals mehr als 20 Millionen Übernachtungen verzeichnen.

In Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar

Das Leporello liegt nicht nur in Deutsch vor, sondern ist auch als englische und französische Ausgabe verfügbar. Alle Ausgaben sind digital unter www.statistik-bodensee.org abrufbar. Gedruckte Exemplare der deutschen Ausgabe können kostenlos bei der IBK-Geschäftsstelle, Telefon 0049 7531 52 722, E-Mail: info@bodenseekonferenz.org, oder der Fachstelle für Statistik des Kantons St. Gallen, Telfon 058 229 26 13, E-Mail: hedwig.prey@sg.ch bezogen werden.

Clever die Region entdecken

Die BodenseeErlebniskarte 2017 «Sommer» eröffnet 160 Attraktionen

Mit der BodenseeErlebniskarte «Sommer» können unbeschwert und ohne weitere Ausgaben die Karteninhaber 160 Attraktionen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein entdecken. Inbegriffen sind zahlreiche Erlebnisse an Land und auf dem Wasser – von den Bodensee Klassikern bis hin zu neu eröffneten Ausflugszielen. Das All-Inclusive-Ticket, gültig bis zum 15. Oktober 2017, gibt es bereits ab 45 Franken für Erwachsene (23 Franken für Kinder und Jugendliche). Mit der neuen Wintereidition, gültig ab dem 16. Oktober 2017, kann die Bodenseeregion nun auch ganzjährig entspannt und unkompliziert erlebt werden. Durch drei unterschiedliche Varianten und Laufzeiten passt sich die BodenseeErlebniskarte «Sommer» flexibel an jeden Bodenseurlaub an.

Optimale Urlaubsplanung

Der Bodensee Erlebnisplaner und der Flyer zur BodenseeErlebniskarte geben eine detaillierte Aufstellung, welche Attraktionen in der BodenseeErlebniskarte enthalten sind. Darüber hinaus finden sich alle Informationen für die optimale Bodensee-Urlaubsplanung jederzeit online auf www.BodenseeErlebniskarte.eu.

IMPRESSUM

«Bote vom Untersee und Rhein» – Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden. Amtliches Publikationsorgan für Steckborn, Berlingen, Mammern, Eschenz, Diessenhofen und Basadingen-Schlattingen.

Verlag und Herstellung: Druckerei Steckborn, Louis Keller AG, Seestrasse 118, 8266 Steckborn, Telefon: 052 7620222, Fax: 052 7620223, info@druckerei-steckborn.ch, www.druckerei-steckborn.ch, www.bote-online.ch, UID-Nr. CHE-107.064.361. Datenübermittlung über FTP-Server: Auf Anfrage

Redaktion: Martin Keller (mk), Herausgeber: Barbara Hettich (het); Ulla Babak (ub); Salome Preiswerk Guhl (sp).

Regelmässige freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Daniel Badraun (db), Joachim Bauer (jb), Thomas Brack (tb), Helgard Christen (hch), Guido Elser (ge), Thomas Güntert (max), Achim Holzmann (hol), Ernst Hunkeler (eh), Louise Jochims (jo), Ursula Junker (uj), Marlies Kunz (mkz), Susi Lehmann (sl), Werner Lenzin (le), Kathrin Meier (kat), Judith Meyer (jme), Reto Martin Müller (rmm), Manuela Olgiati (ol), Kurt Peter (kp), Margrith Pfister-Kühler (kü), Dieter Ritter (drd), Jean-Marc Rossi (jmr), Isabelle Schäfli (is), Theres Schurter (ts), Peter Spirig (psp), Markus Stebler (ms), Andreas Taverner (at), Hans-Jürgen Weber (web).

Agentur: Schweizerische Depeschen-Agentur (sda)

Auflage: 4753 Exemplare (WEMF bestätigt)

Erscheinungsweise: Dienstag und Freitag

Inserate-Annahmeschluss: Montag und Donnerstag 8.15 Uhr

Insertionspreise per einspaltige Millimeterzeile s/w: 85 Rp. (Regional), 102 Rp. (Schweiz), 278 Rp. (im Reklameteil), + jeweils 8,0% MWSt. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Preisberechnungen unter www.bote-online.ch.

Inserate-Verbunde: ZST – Zürcher-/Schaffhauser-/Thurgauer Landzeitungen, 15780 Exemplare, Publicitas AG, Postfach 610, 8401 Winterthur, Telefon 052 267 11 11; Ostschweizer Piccolo – 45001 Exemplare, Schaffhauser AZ, Vroni Kramer, Webergasse 39, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 08 36.

Abonnementspreise: Fr. 111.– (jährlich), Fr. 66.– (halbjährlich), Einzelverkaufspreis Fr. 1.50 inkl. 2,5% MWSt. Ausland-Abo: jährlich Fr. 143.–, Online-Abo: jährlich Fr. 95.–. Für die Abonnenten der Print-Ausgabe ist die Online-Ausgabe im Preis inbegriffen.

Geschützte Titel: «Bote vom Untersee» – gegründet 1900; «Anzeiger am Rhein» – gegründet 1848; «Bote vom Untersee und Rhein» – gegründet 2004.

Die Weiterverarbeitung von redaktionellen Texten und von Inseraten oder von Teilen davon bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.

Spiel und Spass für die Daheimgebliebenen

Kinder hatten viel Freude am «Spiel und Spass»-Nachmittag im Rahmen des Steckborner Ferienpasses



Alle ziehen beim Seilziehen am selben Strick, doch nur eine Mannschaft kann gewinnen bei diesem Spiel.

(jme) Wasserspiele, Geschicklichkeit ausprobieren, sich messen mit anderen, gewinnen, zusammen eine Kleinigkeit essen und viel, viel Spass haben; so war der «Spiel und Spass»-Nachmittag für eine Schar Steckborner Kinder, die am diesjährigen Ferienpass teilnahmen. Vier Frauen der Ludothek Steckborn waren am Mittwochnachmittag mit den Kindern auf der Wiese des Seeschulhauses und spielten wie die Weltmeister. Mit Einfühlungsvermögen und Wohlwollen wurden die kleinen Daheimgebliebenen betreut.

Vor allem der Wasserparcours war schwer gefragt

Zwar pffiff der Wind lautstark durch die filigranen Glastüren des «Woks» auf der Wiese vor dem Seeschulhaus in Steckborn, als am vergangenen Mittwochnachmittag die engagierten Frauen der örtlichen Ludothek den «Spiel und Spass»-Nachmittag im Rahmen des Steckborner Ferienpasses organisierten. Für alle gabs etwas, was Spass machte: Einen Wasserparcours, Seilziehen, Geräusche-Memorie, Türme bauen oder Schwungtuch-Spiele. Grosse und kleine Kinder ab fünf Jahren waren dazu eingeladen. Der Beitrag kostete bescheidene fünf Franken. Vor allem der Wasserparcours entlockte den beiden Kindergruppen «Polizisten» und «Haifische» gellendes Jauchzen. Mit der grösstmöglichen Geschwindigkeit, die die kurzen Beine hergaben, rannten die Kinder den Parcours bis zum Seeufer ab, schöpften dort Wasser in einen bunten Becher, um mit dem gefüllten Becher, ohne wesentlichen Verlust des Inhalts, wieder das Ziel zu erreichen und Punkte für den Sieg zu sammeln. Danach stand ein Wettbewerb auf Zeit zwischen den Gruppen auf dem Programm: «Geräusche-Memory», bei welchem in kleinen schwarzen Fotofilmdöschchen etwas versteckt war, das ein Geräusch erzeugte. Es galt für die kleinen Ohren, die verschiedenen Geräusche zu unterscheiden und einander als Paar zuordnen zu können. Die andere Gruppe fischte magnetische Fische aus einer kleinen Box. Bei beiden war Geduld und Ruhe gefragt, was die kleinen Spieler hervorragend hinkriegten. Bis zur Halbzeit stand es zwischen den «Polizisten» und den «Haifischen» unentschieden.

Feines Freiluft-Znüni am See

Dann luden Blanka Bühler, Alice Marolf, Karin Kübler und Annekäthi Kohli von der Ludothek Steckborn zum feinen Freiluft-Znüni am See ein. Es gab Kirschen, Bananen, Äpfel und



Hoch das Tuch, so entsteht das Luftzelt.

danach noch ein feines Zackenbrötchen mit Schoggistängeli. Dazu wurde Wasser und Sirup gereicht. «Plötzlich ist es ganz ruhig», amüsieren sich Kohli und Kübler beim Verteilen der Esswaren. Tatsächlich mampften die dreizehn Kinder nun ruhig und zufrieden vor sich hin. Aber die Ruhe währte nicht lange, schnell waren die Kinder wieder fit für die Fortsetzung des Seilziehens. Noch einmal massen sich die Teilnehmer mit allen verfügbaren Kräften. «Geht schnell eure Hände im Brunnenwasser abkühlen», rät Marolf den kleinen Kämpfern fachmännisch. Alle Kinder rannten zum Brunnen und fanden dort spontan ein neues, aber altbekanntes Spiel: «Sich-mit-Wasser-bespritzen». Das Ballspiel hingegen musste wegen des Windes kurzerhand umfunktioniert werden. Anstelle eines Balles oder Ballons, der vom Wind weggetragen zu werden drohte, nahmen die vier Frauen einfach andere, weiche Gegenstände.

Willkommene Abwechslung für die Kinder

«Mir gefällt's gut hier, vor allem das Spiel mit dem Pedalo und der Znüni war super», schwärmt Aron Hofer (7) und seine Mutter Petra bekräftigt: «Das Angebot des Ferienpasses finde ich super, denn die wenigsten Eltern haben fünf Wochen Ferien, so aber gibt es eine willkommene Abwechslung für die Kinder. Das Angebot der Ludothek finde ich genial und ich finde es super, dass diese das Programm heute Nachmittag anbietet». Nicht nur angemeldete Kinder zogen die Spiele in den Bann, auch kleine Zaungäste standen neugierig am Rande und beobachteten die Spieler ganz genau. Am Schluss kam das Schwungtuch zum Einsatz. Alle Kinder mussten den Rand des runden Tuches halten, dann «schwingen», «schwingen» und «hochheben» und langsam die Luft zwischen Himmel und Erde fangen, so, dass eine kleine Luftblase unter dem Tuch stehen blieb. Das machte so grossen Spass, dass die Kinder auch unter das Tuch krabbelten. In der letzten halben Stunde durften die Kinder noch wünschen, was sie weiterspielen wollten.

So oder so schien der Nachmittag bei den jungen Teilnehmern aber auch bei den Organisatorinnen gelungen zu sein: «Der Nachmittag war auch für uns ein ganz lässiger, toll war's», zieht Bühler Resümée. Zum Abschied gab's für jedes Kind noch ein Geschenklein zum Spielen. So machen Sommerferien auch zu Hause Spass.

Info über weitere Ferienpass-Aktivitäten: www.steckborntourismus.ch oder auf www.schule-steckborn.ch.



Gutes Ausbalancieren ist beim Wasserparcours gefragt.

Viel Platz für die Weiterentwicklung

Neue Dienstleistungen bei Helfenberger Landmaschinen in Kaltenbach

Der Betrieb in Kaltenbach ist spezialisiert für Traktoren, Land- und Forsttechnik sowie für Gartenmaschinen. Seit dem Umzug im Frühjahr 2015 von Wagenhausen nach Kaltenbach konnte sich der Betrieb durch die besseren Platzverhältnisse in der Werkstatt und im Lager weiterentwickeln.

Zum Beispiel gibt es am neuen Standort in Kaltenbach einen Ausstellungsraum für Kleingeräte wie Rasenmäher und Roboter, Motorsägen, Hochdruckreiniger sowie die sehr beliebten Akku-Geräte von Husqvarna.

Hydraulikservice

Kürzlich konnte ein weiterer grosser Schritt getätigt werden – es wurde ein Hydraulikschlauchservice der Marke Alfagomma eingerichtet.

Ab sofort können im Betrieb defekte Hydraulikschläuche oder für Konstruktionen benötigte Schläuche angefertigt werden. Das Lager umfasst rund 1200 verschiedene Artikel, die den

grössten Teil der Landmaschinen- sowie das Gängigste der Baumaschinenbranche abdecken.

Bereit für Arbeit und Abenteuer

Neu ist die Firma Helfenberger Landmaschinen offizieller Händler der führenden Marke CF Moto. CF Moto verbindet robuste Technik und hohe Qualität mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Marke überzeugt mit serienmässigen Ausstattungsdetails wie Allradantrieb, CVT-Getriebe mit Untersetzungs- und Retourgang, Differentialsperre vorne und hinten, Anhängerkupplung und Steckdose, LCD-Armaturrenbrett sowie Gepäckträger und eine Seilwinde. Diese Quad sind somit für Arbeiten auf dem Hof und für Spass in der Freizeit geeignet.

Mit diesen Neuerungen kann die Kundschaft noch besser, zeitgerechter und vielseitiger bedient werden. Das Team freut sich auf Ihren unverbindlichen Besuch in Kaltenbach.

Etwas für Steckborn und seine Bewohner tun

Brockenstube Steckborn sucht ein Projekt, Ideen und Vorschläge erwünscht

Bei Brockenstube denkt man zuerst an tolle Schnäppchen oder Secondhand. Was aber bei der Brockenstube Steckborn noch dazu kommt, ist das grosse finanzielle Engagement in und für Steckborn. Sei es durch die Unterstützung von Vereinen und Organisationen für Alt und Jung, Gross und Klein. Darunter das Lokalfernsehen, Mediaborn, Architekturwettbewerb Brand Kirchgasse, und vieles mehr. Darüber hinaus gibt es viele Dinge, die das Leben und das Zusammensein in Steckborn bereichern und die von der Brockenstube grosszügig unterstützt resp. selbst finanziert wurden. Man trifft sie fast auf Schritt und Tritt. Erinnert sei dabei an den Springbrunnen, die vielen Sitzbänke vom Feldbach bis ins Städtli, der Blumenschmuck im Städtli, das Beachvolleyballfeld. Durch dieses Engagement fliesst der allergrösste Teil des Gewinns aus dem Brockenstubenverkauf direkt ins Leben von Steckborn.

Nach vielen grossen Projekten, die durch die Brockenstube in den vergangenen Jahren finanziert wurden, gilt es nun, ein nächstes Projekt umzusetzen resp. zu finanzieren. Dieses neue Projekt soll ein paar grundsätzliche Merkmale beinhalten. Es soll ein Projekt zum Wohle der Einwohner von Steckborn als auch der Besucher sein. Es soll auch etwas Besonderes für Steckborn und die Umgebung sein, Beispiel Springbrunnen. Etwas, das schon lange als Möglichkeit oder Wunsch gehegt wird aber am Finanziellen scheiterte. Es soll aber keine Utopie sein, sondern umsetzbar im Rahmen der Gegebenheiten.

Deshalb sind nun alle Freundinnen und Freunde von Steckborn, vom schönen Städtchen am See, gefragt und aufgefordert Ideen und/oder Projekte dem Brockenstuben-Team zu melden. Damit dann aus den Vorschlägen etwas Tolles entstehen kann.

Vorschläge können während den Öffnungszeiten der Brockenstube, jeweils Freitagabend von 17.30 bis 19.30 Uhr, eingereicht oder bei Heidi Utz, Telefon. 052 761 22 61 gemeldet werden.



Springbrunnen und Sitzbänke finanziert von der Brockenstube.

Orgelvesper in der Klinik Schloss Mammern

In der Schlosskapelle am Samstag, 15. Juli 2017, von 17.00 bis 17.30 Uhr

Am Samstag, 15. Juli 2017, heissen wir Frau Anne-Simone Aeberhard (Blockflöten) und Urs Aeberhard (Orgel) zur Orgelvesper in der Schlosskapelle der Klinik Schloss Mammern herzlich willkommen. Sie spielen Werke von Johann Rosenmüller, Georg Böhm, Christoph Schaffrath und Johann H. Schmelzer.

Anne Simone Aeberhard konzertierte seit Beginn des Studiums regelmässig als Solistin und in zahlreichen kammermusikalischen Formationen, wirkte bei diversen Bachkantatenproduktionen mit (unter anderem Kantatenchor Bern/Bach-Collegium Bern, Collegium Cantorum/Musicum St. Gallen), trat bei der Biennale 2008 in Bern auf und wirkte 2013 bei der Produktion «Il Trionfo del Tempo et del Disinganno» von Georg Friedrich Händel am Stadttheater Bern mit.

Urs Aeberhard ist seit 1999 Organist an der Reformierten Stadtkirche in Solothurn und künstlerischer Leiter der Orgelkonzerte. Ausgedehnte Konzerttätigkeit und CD-Aufnahmen.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Orgelvesper teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, Programme werden in der Kapelle verteilt.

DÄ STECKI MAANT



Wegen fehlender Niederschläge und daraus resultierender Wasserknappheit, prüft der Kanton Thurgau ein Wasserentnahmeverbot. Seeanstösser mit eigenem Pool sind darum gut beraten, wenn sie das Becken vorgängig nochmals auffüllen und sicherheitshalber noch einen Vorrat aufschichten. Ansonsten kann es passieren, dass Trendsportarten wie Aquajogging oder Aquacycling demnächst ins Wasser fallen und durch Trockenübungen ersetzt werden müssen. Für Anhänger dieser neuzeitlichen Sportarten wäre das eine Katastrophe. An Land joggen oder velofahren ist doch heutzutage total out! Glück hat, wer nördlich des Seerückens wohnt. Dort bleibt zum Beispiel auch beim Gautschen der Druckerlehrlinge weiterhin kein Auge trocken. Ein allfälliges Entnahmeverbot betrifft nämlich nur Ober-Flächen-Gewässer. Und wir wohnen ja schliesslich am Unter-See!



Stadtverwaltung
Seestrasse 123
8266 Steckborn
Telefon 058 346 20 00
Fax 058 346 20 02

Politische Gemeinde Steckborn

Öffentliche Auflage eines Baugesuches

Im Sinne der §§ 98 ff des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau gelangt folgendes Baugesuch zur öffentlichen Auflage:

Bauherrschaft: Alexandra Schewelies Schmid und Rainer Schmid-Schewelies, Wolfkehlenstrasse 7, 8266 Steckborn

Projekt-verfasser: Alexandra Schewelies Schmid und Rainer Schmid-Schewelies, Wolfkehlenstrasse 7, 8266 Steckborn

Bauobjekt: Neubau Carport, bereits erstellt

Lage: Parzelle Nr. 434, Wolfkehlenstrasse 7

Auflagefrist: vom 14. Juli 2017 bis zum 3. August 2017

Die Planaufgabe erfolgt in der Eingangshalle des Gemeindehauses Steckborn.

Rechtsmittel: Wer vom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist von 20 Tagen beim Stadtrat der Politischen Gemeinde Steckborn, Seestrasse 123, 8266 Steckborn, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Stadtrat Steckborn

FLOHMARKT

direkt am See in Steckborn

Jeden 3. Samstag im Monat, von April bis September von 7.00–16.00 Uhr, Hauptstrasse 126/Seeschulhaus

- einfach gemütlich und familienfreundlich, wunderschöne Lage
- Standplatzmiete für 3 x 2 Meter nur Fr. 25.–

Samstag, 15. Juli/19. August/16. September 2017

Auskunft/Anmeldung: Thea Niederhäuser, 076 318 55 99 oder www.steckborn.ch

Kinoprogramm

14. – 19. Juli 2017

KONSTANZ

CineStar – Der Filmpalast

Lago Shopping Center, Bodanstr. 1
Tel. 0049 7531 363 49 10

Fallen. Tögl.: 17.30
Spider-Man: Homecoming. Tögl. ausser So: 14.30; So: 11.30, 14.30
Spider-Man: Homecoming (3D). Tögl.: 17.00, 20.00
Spider-Man: Homecoming (3D/OV). Mi: 20.00
Ich – Einfach unverbesserlich 3. Tögl. ausser So: 14.45, 17.30; So: 12.30, 14.45, 17.30
Ich – Einfach unverbesserlich 3 (3D). Tögl. ausser So: 14.00, 16.15, 18.30, 20.45; So: 11.45, 14.00, 16.15, 18.30, 20.45
Das Pubertier. Tögl.: 18.30
Girls' Night Out. Tögl. ausser Mi: 20.45
Girls' Night Out (OV). Mi: 20.15
Du neben mir. Tögl. ausser So: 16.15; So: 12.30
Bob, der Baumeister: Das Mega Team. Tögl.: 14.00
Wonder Woman (3D). Tögl. ausser Mo/Mi: 19.45
Wonder Woman (3D/OV). Mo: 19.45
Die Mumie (3D). Tögl.: 18.15
Baywatch. Tögl. ausser So: 14.45, 17.30, 20.30; So: 14.15, 20.30
Greys Tagebuch: Böse Falle. Tögl. ausser So: 14.00; So: 11.45
Hanni & Nanni – Mehr als beste Freunde. Tögl.: 14.00
Pirates of the Caribbean: Salazars Rache. Tögl. ausser So: 14.30
Pirates of the Caribbean: Salazars Rache (3D). Tögl. ausser Mo/Mi: 20.15
Überflieger – Kleine Vögel, grosses Geklapper. So: 11.45
Fairy Tail: Dragon Cry (OmU/Anime Nights). So: 17.00
Sneak Preview. Mo: 20.30

KONSTANZ

SCALA im Cinestar

Im Lago Center – www.cinestar.de
Tel. 0049 7531 363 49 10

Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner. Tögl. ausser So: 15.45, 20.45; So: 11.45, 15.45, 20.45
Begabt – Die Gleichung eines Lebens. Tögl. ausser Mo/Mi: 15.30, 20.30; Mo: 15.30; Mi: 15.30, 18.00
Begabt – Die Gleichung eines Lebens (OV). Mo: 20.30
Beuys. So: 18.00; Di: 18.00; Mi: 20.30
Paris kann warten. Tögl. ausser So: 16.15, 18.30, 20.45; So: 12.00, 16.15, 18.30, 20.45
Paris kann warten (OV). Mi: 20.45
Born to Be Blue. Sa: 18.00
Drei von Sinnen. So: 13.15
Ganz grosse Oper. So: 11.00
Zwischen den Stühlen. Fr/Mo: 18.00



Schicke 2½ bis 5½-Zi.-Mietwohnungen an der Rodenbergstrasse in Diessenhofen

www.schupferzalg.ch

- raffinierte Grundrisse
- grosszügige Terrassen
- offene moderne Küche
- Bezug ab Sommer/Herbst 2017
- ab CHF 1490.– inkl. NK

auch Eigentumswohnungen verfügbar

GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.
VERMIETER ZUFRIEDEN. MIETER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.

Besichtigungen: 079 863 38 65
manuela.catenazzi@immobag.ch

WWW.SOMMERNACHTSFEST-STECKBORN.CH

GRÖSSTES FEUERWERK AM UNTERSEE

LAKE SOUND BAR **MANUEL MORENO** FESTWIRTSCHAFT
SÉRGE & MATHIEU SABOTAGE SUMMER, BEATS AND DRINKS
MÜETTERLIWIRTSCHAFT **NACHTFLOHMARKT** THE LOST KEYS
GINO BOYS 2 FESTPLÄTZE **MIGUEL**

SOMMERNACHTS
FEST
STECKBORN
15.07.2017 | 18:00

Thurgauer Kantonalbank
sound solution
Schützengarten
FÜLLEMANN Transporte AG
Stadl Steckborn
IG KOSTU AG
staub heizungen ag
BERNINA
Bote vom Untersee und Rhein

ROSGARTEN
MUSEUM KONSTANZ

Heimat Alpstein

Appenzeller und Toggenburger
Bauernmalerei

**KULTURZENTRUM
AM MÜNSTER**

22.6. – 30.12.'17

Di – Fr 10 – 18 Uhr; Sa, So und Feiertag 10 – 17 Uhr

Bei uns sind Ihre

IMMOBILIENVERKÄUFE

in den Händen von Profis

HESS Project Immobilien | Steckborn

Tel. 052 761 37 06 | info@hessproject.ch

Suche 2½ bis max. 3½-Zimmerwohnung (ca. 60m²)

zu einem bezahlbaren Preis (max. 1400 Fr. pro Monat inkl. NK) Bezug ab August/September 2017 oder nach Vereinbarung.

Ich bin überwältigt vom grossen und interessanten Angebot – Herzlichen Dank! – Habe mich bereits für ein Objekt entschieden.

Albert Gräflein, Wolfkehlenstrasse 14, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 20 67 / Mail: steckborn@alberts-corner.ch

Töpfermarkt Iznang

Bodensee Höri, bei Radolzell

2017

über 80 professionelle
Keramikwerkstätten aus

Belgien
Deutschland
Frankreich
Großbritannien
Italien
Niederlande
Österreich
Tschechien
Ungarn

15. Juli
11 bis 21 Uhr

16. Juli
11 bis 18 Uhr

Keramikausstellung
Altes Rathaus Iznang:
“Auf tönerne Füßen”

Verleihung
des Iznanger
Keramikpreises

www.toepfermarkt-iznang.de

Käsefondue-Spezial-Event zum Schweizer Nationalfeiertag

pipo's BAR

Nicht nur zur Winterszeit, nein für einmal auch im Sommer – am 1. August, zum Schweizer Nationalfeiertag – servieren wir unser beliebtes Käsefondue, ab 2 Personen, während dem ganzen Tag, im dekorierten Pagodenzelt. Wir brechen die Macht der Gewohnheit, denn Käse wird ja auch das ganze Jahr hindurch gegessen.

Schnell reservieren unter 079 402 70 49 oder info@pipos-bar.ch

pipo's BAR mit dem Platz an der Sonne oder im schattigen Pagodenzelt.

Fust

Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

199.⁹⁰
Aktionpreis

199.⁹⁰
Aktionpreis

199.⁹⁰
Aktionpreis

349.[–]
statt 399.[–]

12% Rabatt

349.[–]
statt 399.[–]

999.[–]
statt 1099.[–]

100.– Rabatt

999.[–]
statt 1099.[–]

NOVAMATIC Freistehender Geschirrspüler KGS 610 E
• Ausgestattet mit 6 Spülprogrammen • 30 Minuten Kurzprogramm Art. Nr. 100211

NOVAMATIC Freistehender Geschirrspüler GS 603 E
• 3 Waschprogramme: Vorspülen, Normal 65°C und Eco 50°C Art. Nr. 100516

Electrolux Einbau-Geschirrspüler GA 556 iF Weiss
• 30 Minuten Kurzprogramm • Frontplatte gegen Aufpreis Art. Nr. 159838



Von Kopf bis Fuss
Praxis für Fusspflege, Manicure und Coiffeur

Eva Lora-Füllemann
Hubstrasse 9
8266 Steckborn
Telefon 052 761 23 17

Ladenlokal Antik am Rhy

Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr oder
Tel. Vereinbarung

An- und Verkauf von: Blechspielzeug, Eisenbahn, Autos, Meissner Porzellan, Schmuck, Münzen, Château Mouton Rothschild, Single Malt Whiskys

Landenbergerstrasse 20, 8253 Diessenhofen
Telefon 079 423 40 71

unsere Mitarbeiter – sind rasch verfügbar
– sind AHV- und SUVA - versichert
– Zeitlich begrenzte Einsätze:
Stunden, Tage, Wochen oder länger

z. Bsp.
Tel. 052 761 31 03

G

wie Gartenarbeiten

primajob
www.primajobsteckborn.ch STECKBORN

vermittelt Männer und Frauen,
die zur Zeit ohne Anstellung sind.

■ UNSERE STIMMEN IM GROSSEN RAT ■

Martin Stuber: «Zwei wichtige Entscheide zur Bildung»

Die Kantonsräte aus dem Einzugsgebiet des «Bote» informieren abwechselnd regelmässig aus dem Rat



Martin Stuber, SVP, Ermatingen.

Während den Schulferien ruht traditionsgemäss der Betrieb im Kantonsrat von Ende Juni bis Mitte August. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier können in dieser Zeit im Urlaub Kräfte für kommende Geschäfte tanken.

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause war eine happe Ganztages-sitzung. Gerade bei sommerlichen Temperaturen ist das aufmerksame Zuhören bei den Kommentaren zum Geschäftsbericht und den Erläuterungen zu den Zahlen zum Jahresabschluss der Staatsrechnung nicht immer einfach.

Staatsrechnung 2016

Der Geschäftsbericht 2016 und die Staatsrechnung wurden umfassend beraten und verabschiedet. Im Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission wird die Staatsrechnung 2016 von den Fraktionspräsidentinnen und -präsidenten wie folgt gewürdigt: Solides Ergebnis, Gesamtrechnung schliesst besser ab, als budgetiert, Ausgabenwachstum tiefer als durchschnittliche Steigerung des BIPs, Steuerkraft stagniert und geht sogar leicht zurück, Lüp-Ziele 2016 wurden übertroffen, Kanton sollte die nächsten Jahre ohne Anpassung des Steuerfusses «überleben», Der Finanzhaushalt steht auf einer gesunden und soliden Basis, Die direkt beeinflussbaren Ausgaben sind unter Kontrolle, Die Gesamtrechnung ist defizitär, es gibt einen klaren Negativtrend bei den Investitionen – Gefahr eines Investitionsstaus.

Kanton muss immer wieder neue Aufgaben übernehmen

Der Regierungsrat ist in den kommenden Jahren in Bezug auf die Finanzierung von wichtigen Investitions-Projekten ebenso gefordert, wie das Parlament. Ebenso dürfen bei den laufenden Aufwendungen die Sparziele nicht aus den Augen gelassen werden. Dabei ist für mich klar: der Kanton Thurgau liegt im Sandwich zwischen Bund und Gemeinden, muss vom Bund aufgrund dessen Gesetzgebung immer wieder neue Aufgaben übernehmen, die entsprechendes zusätzliches Personal erfordern. Vielfach muss der Vollzug eines Teiles dieser neuen Aufgaben den Gemeinden übertragen werden, was auch diese immer wieder vor neue personelle Herausforderungen stellt.

Diese Spirale wird sich weiter drehen, solange unsere Gesellschaft (wer immer das auch ist) immer höhere Ansprüche an den Staat bzw. die Allgemeinheit stellt, so lange es die technischen Entwicklungen ermöglichen, fast alle Wünsche zu erfüllen und Bedürfnisse zu befriedigen. Die Digitalisierung lässt uns immer näher zur (wirklich notwendigen?) Perfektion kommen.

An der letzten Sitzung vor den Sommerferien wurden aber auch zwei Geschäfte, die im Zusammenhang mit der Bildung der jungen Generation stehen, verabschiedet. Die Änderung des Gesetzes über die Volksschule wurde definitiv erledigt. So wird das Frühfranzösisch in unseren Primarschulen weiter unterrichtet. Mit flankierenden Massnahmen soll die Überforderung von schwächeren Schülern verhindert und das Erreichen der Lernziele verbessert werden. Die vom DEK aufgelisteten Verbesserungsvorschläge haben einige Parlamentarierinnen und Parlamentarier dazu bewogen, zwischen der ersten und zweiten Lesung ihre Meinung zu ändern, was zu einem hauchdünnen Mehr für das Beibehalten des Frühfranzösisch und damit zur Ablehnung der entsprechenden Gesetzesänderung führte.

Meinung nicht geändert

Ich persönlich habe mich ja in dieser Zeitung unter dem Titel «Französisch ja, aber richtig» bereits einmal ausführlich zum Thema «Frühfranzösisch» geäussert und habe meine Meinung auch nach dem zu respektierenden Resultat im Kantonsrat nicht geändert. Ich bin gespannt, ob in Zukunft die Französischkenntnisse der Thurgauer Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach Absolvierung der obligatorischen Schulzeit aufgrund der vorgeschlagenen Massnahmen des DEK besser sein werden als jetzt.

Das zweite, zu behandelnde Geschäft betreffend «Bildung» war das Kreditbegehren über 26,880 Millionen Franken für den Erweiterungsbau 2 der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen. Dem Kreditbegehren wurde von einer sehr grossen Ratsmehrheit zugestimmt.

Die Pädagogische Hochschule braucht, aufgrund der kontinuierlich steigenden Studentenzahlen, mehr Platz. Davon konnte ich mich, anlässlich einer Fraktionssitzung in den bestehenden Räumlichkeiten der PH persönlich überzeugen. Das vorgeschlagene Projekt wird sich gut in die bestehenden Schulanlagen in Kreuzlingen integrieren. Es hat mich überzeugt, so dass ich dem Kreditgesuch im Kantonsrat zugestimmt habe.

Das letzte Wort über diesen Neubau werden aber die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne haben, voraussichtlich am Wochenende des 26. November 2017. Bis dahin werden uns die Befürworter und Gegner des Projektes noch einiges an Argumenten auf den Tisch legen.

Arbeit ist interessant und wichtig

Auch wenn, aufgrund der Vielzahl der im Kantonsparlament vertretenen Parteien, die Debatten oft langatmig sind und Argumente oftmals wiederholt werden, ist die Arbeit im Kantonsrat interessant und auch wichtig. So richtig spannend ist es jeweils aber nur, wenn die Konstellation der Mehrheitsverhältnisse aufgrund der Eintretensdebatten zu einzelnen Geschäften nicht klar abschätzbar sind. Dann zählt möglicherweise jede einzelne Stimme. Zuletzt war dies bei der zweiten Lesung zur Änderung des Gesetzes über die Volksschule der Fall. Das war im Endeffekt ein richtiger Krimi.

Für sauberes Wasser den See schwimmend überquert

In Ermatingen setzten 49 Schwimmerinnen und Schwimmer auf Einladung des Lions Clubs ein Zeichen

Trotz zu Beginn Wind und Regen stürzten sich 49 Schwimmerinnen und Schwimmer in Ermatingen in den Untersee, um mit ihrer sportlichen Überquerung des Sees auf die Insel Reichenau und zurück ein Zeichen zu setzen für «sauberes Wasser für alle», ein von der UNO als Menschenrecht deklariertes Gut. Der vom Lions Club Mannenbach Salenstein organisierte Schwimm-Event unterstützt in finanzieller Art die Bemühungen der Organisation Viva con Agua Schweiz, deren Wasserprojekte von Helvetas realisiert werden.

Ein hoher Betrag kann gesprochen werden

Dank der körperlichen Anstrengungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Spenden sowie der Sponsoren, kann dieses Jahr voraussichtlich wieder ein ähnlich hoher Betrag (2016: 6500 Franken) gesprochen werden. Für die Sicherheit besorgt war ein Grossaufgebot an Booten, Kanus, Rettungsschwimmern, Sanitätern, Tauchern und auch zwei Ärzten. Dank der perfekten Organisation durch die SLRG Ermatingen musste der organisierende Lions Club Mannenbach Salenstein glücklicherweise auch dieses Jahr keine Zwischenfälle beklagen, abgesehen von der unangenehmen Badedermatitis (Entenflöhe). Leider war das speziell hierfür im Ausland bestellte Schutzmittel nicht wie versprochen eingetroffen, steht nun aber definitiv für den nächsten Event zur Verfügung (SeaSafe). Belohnt wurden die Anstrengungen mit einem vom Badi Beizli vorbereiteten Bircher-müsli und Früchten in der vor der Gemeinde Ermatingen wieder grosszügig zur Benützung frei gegebenen Badi.

Zufriedene Teilnehmer beim Ausklang

Der Ausklang konnte bei guter Stimmung, zufriedenen Schwimmerinnen und Schwimmern, Helferinnen und Helfern bei Sonnenschein genossen werden. Diese Wetterverbesserung von feucht, windig und kalt zu angenehm warm soll sinnbildlich stehen für jene Veränderungen, die mit diesem Event erzielt werden wollen: von der lebensbedrohlichen Entbehrung hin zur sicheren Versorgung mit sauberem Wasser. Der Dank geht an alle, die hierzu beigetragen haben.



49 Teilnehmerinnen und Teilnehmer steigen ins Wasser.

■ VERANSTALTUNGEN ■

Der Fischotter kommt zurück

Die Sonderausstellung im Seemuseum in Kreuzlingen wird am Mittwoch, 19. Juli, eröffnet

Vom 20. Juli 2017 bis zum 4. März 2018 ist im Seemuseum in Kreuzlingen die Sonderausstellung «Der Fischotter kommt zurück» zu sehen. Die Ausstellung wurde vom Bündner Naturmuseum im Auftrag der Stiftung Pro Lutra gestaltet und realisiert. Eine besondere Nähe zu den munteren Wassermardern erreicht Sie durch die Illustrationen des Otterexperten und Künstlers Ueli Iff. Zur öffentlichen Vernissage mit kurzer Einführung vom Mittwoch, 19. Juli, um 19.00 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Der Fischotter war in der Schweiz einst weit verbreitet. Auch im Thurgau war er zuhause. 1989 wurde zum letzten Mal ein Fischotter in der Schweiz nachgewiesen. Seither galt er als ausgestorben. In den letzten Jahren konnten nun wieder einzelne dieser Wassermarder in Teilen der Schweiz beobachtet werden. Dies macht Hoffnung auf seine Rückkehr auch in unserer Region.

Welche Ursachen haben zum Aussterben des Fischotters geführt? Warum fällt es ihm – anders als seinem Lebensraum-nachbar Biber – schwerer, wieder bei uns heimisch zu werden? Die Ausstellung geht diesen Fragen nach, bietet spannende Einblicke in die verborgene Welt der Fischotter und vergleicht ihre Lebensweise mit anderen Säugetierarten.



Der Fischotter war in der Schweiz einst weit verbreitet.

Hetzer und Ketzer im Thurgau

Führung im historischen Museum des Kantons Thurgau am Samstag, 15. Juli, 15.00 Uhr, Schloss Frauenfeld

Sie kritisieren die allmächtige katholische Kirche, bekämpfen den Ablasshandel, fordern eine Rückbesinnung auf die Bibel und lösen in gewalttätiger Manier Klöster auf: Hetzer und Ketzer wirken während der Reformation auch im Thurgau und entfachen mit ihrem Drang nach Erneuerung einen zerstörerischen Sturm auf die bisherige Gesellschaftsordnung.

Den Begriff «Ketzer» kennen wir heute noch, was jedoch bedeutete er im Mittelalter? Warum waren Reformatoren typische Ketzer? Welche als Ketzer beschimpfte Reformatoren agierten im Thurgau des 15. Jahrhunderts, was ist ihnen gemein, was unterscheidet sie? An der Führung vom Samstag, 15. Juli 2017, um 15.00 Uhr im Schloss Frauenfeld, skizziert Historiker Heinrich Speich das Leben und Wirken der reformatorischen Persönlichkeiten im Thurgau und erhellt gleichzeitig diese turbulente Zeit an der Wende zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Wegbereiter und Rebellen

Jan Hus starb 1415 während des Konzils von Konstanz den Feuertod, da er seine reformierte Lehre nicht widerrufen wollte. Der Bischofszeller Bibliander setzte sich bereits vor 500 Jahren für die Versöhnung der Religionen ein. Ambrosius Blarer scheint eine überlegte, und zögerliche Natur gewesen zu sein. Nur allmählich eignete er sich das reformatorische Gedankengut an, stieg dann aber rasch zum anerkannten Haupt der Reformation in Konstanz auf. Sie alle, aber auch weitaus bekanntere Reformatoren wie Zwingli und Luther bereiteten den Weg zur Reformation im Thurgau, welche die Gesellschaft in zwei Konfessionen spaltete und den Kanton zu einem Sonderfall in der Schweizer Geschichte werden liess.

Auf dem Rundgang im Schloss Frauenfeld erläutert Heinrich Speich den steinigen und gewaltgeladenen Weg zur Reformation im Thurgau und schlägt dabei aufschlussreiche Brücken zwischen den einflussreichen reformatorischen Persönlichkeiten und den Ausstellungsobjekten des Historischen Museums Thurgau. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus Salenstein

Veranstaltungen bis Ende Juli, Anfang August 2017

Samstag, 15. Juli: diverse Vereine, Chriesifäsch; Sonntag, 16. Juli: BBZ Arenenberg: Kinderführung «Als Napoleon noch ein Ritter war», Napoleonmuseum Arenenberg, 13.30 – 15.00 Uhr; Montag, 17. Juli: FTV Salenstein, Sommerprogramm; Freitag, 21. Juli: Seniorenwandergruppe, Tageswanderung; Samstag, 22. Juli: diverse Vereine, Weinfest Ermatingen; Sonntag, 23. Juli: diverse Vereine, Weinfest Ermatingen; Montag, 24. Juli: FTV Salenstein, Sommerprogramm; Mittwoch, 26. Juli: Frauen- und Müttergemeinschaft, Kaffeetreff, Pfarreisaal, 14.00 Uhr; Donnerstag, 27. Juli: Seniorenrat, Seniorenstamm, Löwen Mannenbach, 16.00 Uhr; Samstag, 29. Juli: IG Buuremarkt, Buuremarkt, Landi Ermatingen; Samstag, 29. Juli: Bürgergemeinde Salenstein, Holzsammeln für 1. August, 9.00 Uhr; Dienstag, 1. August: Einheitsgemeinde Salenstein, 1.-August-Feier, Schützenhaus; Donnerstag, 3. August: BBZ Arenenberg, Konzert JBBFO (bei schlechtem Wetter MZH Salenstein), Arenenberg oder MZH, 19.30 Uhr.

REKLAME

Zu alt für Diddl-mäuse. Carmen hat entrümpelt.

Entsorgungszentrum Stein am Rhein.

tit-imhof.ch

Eine Nachtwanderung voller Erlebnisse

Thurgauer Wandernacht führte am vergangenen Samstag von Kreuzlingen nach Steckborn



Harmonium-Konzert in der Antonius-Kapelle in Salen-Reutenen.

Der diesjährigen Thurgauer Wandernacht war grosses Wetterglück beschert, Petrus meinte es gut mit den Wanderfreun-

den. Eine heftige Gewitterfront zog am frühen Samstagabend über den Seerücken und brachte Abkühlung. Fast pünktlich zum Start der Wandernacht verzogen sich die Regenwolken, so dass sich abends ab halb neun Uhr drei gutgelaunte Gruppen von Kreuzlingen Richtung Seerhein in Marsch setzten. Unter der Leitung von erfahrenen Wanderleiter-Teams wanderten diese in der Abenddämmerung einer langen Nacht entgegen. Rund 70 Personen hatten sich angemeldet. Für die Nachtwanderung mit rund 24 Kilometern Länge und einer Höhendifferenz von insgesamt 400 Metern war eine gute körperliche Verfassung sowie Ausdauer nötig.

Am Seerhein und auf den Seerücken

Zunächst führte die nächtliche Route dem Seerhein entlang nach Gottlieben und Triboltingen. Ein mit Kerzenlicht beleuchteter Zwischenhalt am See sorgte für eine kurze Verschnaufpause, bevor der Aufstieg in Richtung Klingler erfolgte. Die Mühen wurden belohnt mit einem Ausblick auf den zumindest zeitweise mondbeschiedenen See mit den beleuchteten Ufern und der Insel

Reichenau. Beim Schützenhaus Obersalenstein konnten sich die bereits etwas ermüdeten Beine ausruhen. Eine Wurst vom Grill stärkte für den Weitermarsch.

Überraschung in der Kapelle Salen-Reutenen

Nun stand den Nachtwanderern der Weg in Richtung Salen-Reutenen bevor, wo die nächste Pause mit Kaffee und Kuchen in der Rüütemer Besenbeiz wartete. Mit einem besonderen nächtlichen Erlebnis wurden die Teilnehmenden in der Kapelle überrascht. So durften sie ein kurzes Harmoniumkonzert der Steckbornerin Beatrice Hidber geniessen, bevor die nächste Etappe in Angriff genommen wurde. Die einsetzende Morgendämmerung gab den Blick auf den Untersee frei, ein besonderes Schauspiel bei den wechselnden Witterungsverhältnissen. Gegen fünf Uhr morgens erblickten die müden, aber sichtlich stolzen Gesichter das Jochental, wo sie ein ausgiebiges Frühstück erwartete. Zufrieden mit der erbrachten Leistung wurde dieses genossen, die letzte Etappe an den Bahnhof Steckborn erschien danach wie ein Katzensprung.

Am Eschenzer Seeufer entstehen 19 Wohneinheiten

Häberlin Architekten AG, Müllheim, lud zum Spatenstich für die Überbauung «Seepark» in Eschenz

Bei strahlendem Sonnenschein mit schönster Seekulisse setzte Yves Häberlin, Juniorchef der Häberlin Architekten AG, Müllheim, die Schaufel des Baggers in die trockene Erde. Ganz nach dem Motto «Auch wer in die Höhe bauen will, muss zuerst in die Tiefe graben». Zu diesem feierlichen Anlass wurden die zukünftigen Eigentümer der Überbauung «Seepark» in Eschenz, Nachbarn und erste Unternehmer sowie die Crew Häberlin AG eingeladen. Bei einem kühlen Glas Weisswein und einem reichhaltigen Apéro hatte man die Gelegenheit, sich kennenzulernen und auszutauschen.

In den nächsten eineinhalb Jahren werden am Eschenzer Seeufer 19 Wohneinheiten erstellt. Mit der idyllischen Umgebung und dem Rhein im Fokus gelingt eine Verschmelzung von Natur und Architektur. Die Gebäude sollen sich in die Umgebung einfügen, weshalb die Ecken abgerundet wurden, so dass

die Gebäude leichter und kleiner erscheinen. Ebenfalls wurden Staketen-Geländer gewählt, die dem Gebäude eine gewisse Transparenz und geringere optische Gebäudehöhe verleihen. Die Farbgebung wird in Erdtönen gehalten und bei der Umgebung werden so wenige wie möglich optische Grenzen geschaffen.

Die Gebäude werden in Massivbauweise und im Miner- gie-Standard erstellt. Somit sind tiefe Energiekosten und ein dauernd frisches Wohnklima durch die kontrollierte Raumlüftung garantiert. In Bezug auf die Ausbaumöglichkeiten sind im frühen Baustadium Änderungen und Anpassungen möglich. Für die Fahrzeuge wird eine grössere Tiefgarage erstellt.

Eine schlüsselfertige Eigentumswohnung ist ab 628 000 Franken zu erwerben, noch sind einige Einheiten frei, schreiben Häberlin Architekten in ihrer Mitteilung.



Zum Spatenstich waren die zukünftigen Eigentümer der Überbauung «Seepark» in Eschenz, Nachbarn und erste Unternehmer sowie die Crew Häberlin AG eingeladen.

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Wir gratulieren unserem Lernenden

IVAN GRGIC

zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
GIPSER

CORONELLI & PARTNER GIPSERGESCHÄFT
www.stucco-veneziano.com

Sie haben es geschafft !

Bernadette Schwager, Fachfrau Gesundheit
Petra Herzog, Köchin
Arbulena Zikollaj, Fachfrau Gesundheit
(v.l.n.r.)

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Wir sind stolz auf Sie und wünschen Ihnen für den weiteren Lebensweg beruflich und privat nur das Beste und viel Erfolg.

TERTIANUM Tertianum AG,
Tertianum Neutal, Seestrasse 101, 8267 Berlingen

HERZLICHE GRATULATION

Wir gratulieren **Richard Bannwart** und **Pascal Minikus** ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Schreiner und wünschen auch in Zukunft viel Freude am Holz.

Eugster

8507 Hörhausen

- Schreinerei
- Holzbau
- Bedachungen

www.eugster-schreinerei.ch

Feldbach
SEE & PARK HOTEL

Liebe Lernende
Noemi, Nadja und Yannick

Wir gratulieren Euch herzlich zum sehr erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft. Wir sind stolz auf Euch und sagen DANKE für die tolle Zeit.

s'Feldbach-Team

Lieber Michi,
wir gratulieren dir herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung und danken dir für deinen Einsatz. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude in deinem Beruf.

Germann Sanitär- und Landtechnik AG
Familie Germann und Team

Michael Streule
Homburg
Sanitärinstallateur EFZ
Gesamtnote 5.1 (Bestnote Thurgau)

Der Gemeinderat und alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gratulieren

Piriya Rajan

ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Piriya Rajan
Verwaltungsangestellte

GEMEINDE
ERMATINGEN

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

hauptstrasse 24
8264 eschenz
052 742 61 50
info@bantli.com

schreinerei - holzbau
bantli ag



Herzliche Gratulation zum Erfolg bei der LAP! Das Bantli-Team



Daniel Neidhart
Ramsen
Polygraf EFZ

Herzliche Gratulation lieber

Daniel Neidhart

zu Deinem erfolgreichen
Lehrabschluss.

Wir wünschen Dir alles
Gute für die Zukunft.

Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee und Rhein
www.druckerei-steckborn.ch • Tel. 052 762 02 22



Désirée Schwab
Reckenwil

Wir gratulieren unserer

Désirée Schwab

zur erfolgreich
bestandenen Berufsmatura.

Schön, Dich bei uns
zu haben.

Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee und Rhein
www.druckerei-steckborn.ch • Tel. 052 762 02 22



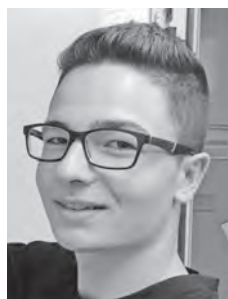
Luca Langhard
Metallbauer

Wir gratulieren

Luca Langhard

zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung
als Metallbauer und
wünschen alles Gute auf
dem weiteren Lebensweg.

fiba Metallbau GmbH
Schulweg 5 8252 Schlatt
Tel. 052 657 35 88 Fax 052 657 11 43
Internet: www.fibametallbau.ch



Wir gratulieren

Joel Ott

zum erfolgreichen
Lehrabschluss als
Elektroinstallateur EFZ.

GROSSMANN BRAUCHLI AG
ELEKTRO-ANLAGEN



Jan Helfenberger
Ermatingen
Geomatiker EFZ

Wir gratulieren **Jan Helfenberger** zum
guten Lehrabschluss mit Berufsmatura



Stefan Bellorti
Romanshorn
Restaurationsfachmann

Wir gratulieren

Stefan Bellorti

ganz herzlich zur
erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung.

Das Schiff-Team



Sandrina Alves
Diessenhofen
Detailhandelsfachfrau
Haushalt

Liebe Sandrina

Wir gratulieren Dir herzlich
zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung
und freuen uns riesig, dass
Du uns im Geschäft
weiterhin treu bleibst
Priska + Pius Butti



Politische Gemeinde Steckborn

Zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung von

Alisha Huber

die mit Bravour die
Berufsprüfung zur
Unterhaltspraktikerin EBA
gemeistert hat.

Die ganze Stadtverwaltung
Steckborn und speziell
das Bauamt gratulieren ihr.



Philip Kreis
Ermatingen
Metallbauer EFZ

Lieber Philip

Wir möchten Dir herzlich zum
erfolgreich bestandenen
Lehrabschluss als Metallbauer EFZ
gratulieren und wünschen Dir für
Deine Zukunft nur das Beste

Albert und Judith Bach



**Herzlichen
Glückwunsch,**

Kevin Bossi

Wir gratulieren Dir ganz
herzlich zur erfolgreich
abgeschlossenen LAP
als Maurer EFZ und
wünschen viel Glück und
Erfolg im weiteren
Berufsleben.



Matteo Fazio
Steckborn
Installateur Heizung EFZ

Zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung
als Heizungsinstallateur
gratulieren dir
die Geschäftsleitung und
deine Arbeitskameraden.



Marco Oliveira
Maurer

Wir gratulieren

Marco Oliveira

herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als Maurer.

Rütimann Hoch + Tiefbau AG,
Diessenhofen



Cedric Hartmann
8264 Eschenz
Elektroinstallateur EFZ
Note 4.9



Wir gratulieren dir
ganz herzlich zur
erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung und
freuen uns, dich
weiterhin zu unserem
Team zählen zu dürfen.



Rico Giezendanner
Steckborn
Multimediaelektroniker

Wir gratulieren

Rico Giezendanner

herzlich zur gut bestandenen
Lehrabschlussprüfung und
wünschen ihm für die
Zukunft alles Gute.



Die erfolgreichen Lehr-, Schul- und Studienabgänger aus unserer Region

Das Berufsleben kann kommen: Der «Bote vom Untersee und Rhein» präsentiert die diesjährigen Absolventen und ihre Lehrbetriebe

Lehrabschlüsse

Anlagen- und Apparatebauer EFZ

Fabian Fitz, Ermatingen, Signer AG, Metallverarbeitung, Ennetaach

Anlagenführer EFZ

Max Heinzer, Stein am Rhein, Knecht & Müller AG, Stein am Rhein

Augenoptiker EFZ

Jasmin Geiger, Hemishofen, ROOST AUGENOPTIK AG, Schaffhausen

Automatikmonteur EFZ

Kai Heer, Schlatt TG, altra Ausbildung, Berufliche Integration, Schaffhausen

Automobil-Assistent EBA

Diogo Alves Mesquita, Mammern, H. + E. Roth AG, Auto- und Landtechnik, Dettighofen

Automobil-Fachfrau EFZ Nutzfahrzeuge

Barbara Hofmann, Müllheim Dorf, Thomann Nutzfahrzeuge AG, Frauenfeld

Automobil-Fachmann EFZ Personenwagen

Vincent Hubert, Schlatt TG, Garage Windler, Schlatt TG
Mario Köhli, Basadingen, Garage Baldinger AG, Schaffhausen
Kevin Maurer, Pfyn, Kreuzgarage AG Weinfelden, Weinfelden

Automobil-Mechatroniker EFZ Nutzfahrzeuge

Josia Kübler, Homburg, Alfag Weinfelden AG, Weinfelden

Automobil-Mechatroniker EFZ Personenwagen

Marcel Hochstrasser, Homburg, Auto Marolf AG, Müllheim Dorf
Julian Mühlemann, Diessenhofen, Hutter Dynamics, Schaffhausen
Dennis Niederer, Müllheim Dorf, AMAG AG, Frauenfeld

Automobil-Mechatronikerin EFZ Personenwagen

Linda Büsser, Steckborn, Rutishauser Automobile AG, Tägerwilen

Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EBA

Linda Badertscher, Homburg, Mohn AG, Bäckerei-Konditorei-Confiserie-Drive In, Sulgen

Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ Bäckerei-Konditorei

Gabriela De Oliveira Machorrinho, Diessenhofen, Bäckerei-Konditorei Möckli, Beda Beck, Basadingen
Jasmin Jegen, Diessenhofen, Rolf Kern, Bäckerei/Konditorei, Diessenhofen

Bekleidungsgestalterin EFZ Damenbekleidung

Anna Sailer, Ermatingen, Atelier Couture Création, Bildungszentrum für Bau und Mode, Kreuzlingen

Boden-Parkettleger EFZ textile und elastische Beläge

Lasse Zumbrunnen, Homburg, Wolf Bodenbeläge GmbH, Frauenfeld

Buchhändlerin EFZ

Annina Hilty, Stein am Rhein, Bücherladen Marianne Sax GmbH, Frauenfeld

Carrossierin Lackiererei EFZ

Patricia Brüttsch, Ramsen, Autospritzwerk Rico Heer, Diessenhofen

Coiffeur EFZ

Melissa Bigmore, Eschenz, In-Stage, Schaffhausen
Esey Isaac, Steckborn, Coiffure de Paris, by Jean-Pierre Strangis, Steckborn
Claudia Joana Sousa Costa, Schlatt TG, Coiffure Varibelle, Herblingermarkt, Schaffhausen
Janina Madelaine Tschida, Stein am Rhein, Q-Quality Coiffure, Schaffhausen
Christoph Tschudi, Ramsen, Kopfsalat GmbH, Schaffhausen

Coiffeuse EFZ

Linda Heller, Steckborn, Coiffure Giger, Frau Marion Sutter, Kreuzlingen
Angela Murer, Eschenz, Karin Di Sabatino-Schällibaum, Hair Lounge Struwelpeter, Diessenhofen
Clarissa Simons, Stein am Rhein, Gebrüder Baettig AG, Romanshorn
Michelle Weibel, Ermatingen, Coiffeur Karin GmbH, Ermatingen

Dentalassistentin EFZ

Manuela Maurer, Pfyn, Dr. med. dent. Boulos Georgis, Zahnarztpraxis, Frauenfeld

Detailhandelsassistent EBA Textil

Inês Alves Costa, Diessenhofen, Coop City, Schaffhausen

Detailhandelsfachmann EFZ Beratung/Consumer-Electronics

Tibet Sertbas, Diessenhofen, Sauter AG, Radio & TV, Schaffhausen

Detailhandelsfachmann EFZ Beratung/Sportartikel

Lukas Neidhart, Buch SH, Sportshop Enge GmbH, Beringen

Detailhandelsfachmann EFZ Bewirtschaftung/Nahrungs- und Genussmittel

Bajromsha Halimi, Stein am Rhein, Lehrabschluss nach BBV Art. 32,

Drogistin EFZ

Carla Engeli, Pfyn, Drogerie Müllheim GmbH, Müllheim Dorf
Elían Schäfli, Müllheim Dorf, Drogerie Vögele, Weinfelden

Elektroinstallateur EFZ

Andreas Bäumli, Müllheim Dorf, Habersaat AG, Elektrotechn. Anlagen, Frauenfeld
Cédric Hartmann, Eschenz, Strasser Elektro AG, Eschenz
Sanjeev Jeyabalan, Steckborn, Ilg + Köstli AG, Steckborn
Jan Lüber, Schlatt TG, Roost + Aeberli AG, Elektrofach-geschäft, Schlatt TG
Dominik Meister, Stein am Rhein, Wenger + Wirz AG, Elektroinstallationen, Stein am Rhein
Fabian Neidhart, Ramsen, Reichle Elektro AG, Stein a. Rhein
Joel Ott, Basadingen, Grossmann Brauchli AG, Elektro-Anlagen, Schaffhausen
Filip Wieland, Steckborn, Ilg + Köstli AG, Steckborn
Manuel Zumbrunnen, Hörhausen, Ilg + Köstli AG, Elektrofachgeschäft, Hörhausen

Elektroniker EFZ

Julian Schwyn, Schlatt TG, BERNINA International AG, Steckborn

Elektroplaner EFZ

Daniel Feit, Triboltingen, 3-Plan Haustechnik Viola + Partner AG, Kreuzlingen

Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Behindertenbetreuung

Patricia Vetsch, Homburg, Stiftung Lerchenhof, Wohnheim Lerchenhof, Homburg

Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung

Tatiana Gomez-Röthlisberger, Müllheim Dorf, Verein Tageshorte Frauenfeld, Tageshort Zielacker, Frauenfeld
Delia Haeberlin, Müllheim Dorf, Verein Kindertagesstätte Bärenhöhle, Frauenfeld

Fachfrau Gesundheit EFZ

Alana Benz, Schlattingen, Klinik St. Katharinental, Diessenhofen
Jana Mad'arová, Ermatingen, Stiftung Wohnheim Sonnenrain, Zihlschlacht
Jennifer Martin, Wagenhausen, Klinik St. Katharinental, Diessenhofen
Martina Neidhart, Ramsen, Klinik St. Katharinental, Diessenhofen
Xenia Marla Niedermaier, Eschenz, Klinik St. Katharinental, Diessenhofen

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Muriel Rich, Pfyn, Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg, Salenstein

Fachmann Betreuung EFZ Fachrichtung Betagtenbetreuung

Semira Hiseni, Diessenhofen, Bachwiesen, Alters- und Pflegeheim, Ramsen
Maurice Rückemann, Ramsen, Bachwiesen, Alters- und Pflegeheim, Ramsen

Fachmann Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung

Selina Riedweg, Ramsen, Verein Spielhuus - Tagesstätten, Schaffhausen
Sarah Walser, Schlatt TG, Spitäler Schaffhausen, Schaffhausen

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst

Micha Bachmann, Basadingen, KAWO Services AG, Schaffhausen

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst

Claudio Weber, Eschenz, Stadtverwaltung, Stein am Rhein

Fachmann Gesundheit EFZ

Simone Fazio, Steckborn, Spitex, Thurgau Nordwest, Diessenhofen
Nils Gassmann, Mammern, Spital Thurgau AG, Kantonsspital Frauenfeld
Nadine Hug, Eschenz, Alterszentrum Stein am Rhein
Jeaninne Hug, Rheinau, Alters- und Pflegeheim, «Ruhesitz», Beringen
Dorentina Hyseni, Schlattingen, Alters- und Pflegeheime, Neuhausen am Rheinflall
Larina Karlik, Ramsen, La Résidence, Alterswohnheim AG, Schaffhausen
Aaron Kindle, Eschenz, Spital Thurgau AG, Psychiatrische Dienste, Münsterlingen
Vanessa Knisli, Schlatt TG, Spitäler Schaffhausen
Lea König, Rheinau, Spitäler Schaffhausen
Anina Mühlemann, Diessenhofen, Spitäler Schaffhausen
Lea Reutimann, Schlattingen, Alterszentrum Kirchhofplatz
Eliana Silva Reis, Diessenhofen, Bachwiesen, Alters- und Pflegeheim, Ramsen
Anja Tuchschnid, Rheinklingen, Alterszentrum Stein am Rhein, Stein am Rhein

Fahrradmechaniker EFZ

Lukas Kaidel, Steckborn, Daniel Hofer, Fahrrad- und Bootsmotoren Service, Steckborn

Gärtner EFZ Garten- und Landschaftsbau

Nico Marthaler, Herdern, Gartenbau Markus Stieger AG, Warth

Gärtnerin EFZ Baumschule

Ursina Plüer, Triboltingen, Roth Pflanzen AG, Kesswil

Geomatiker EFZ amtliche Vermessung

Jan Helfenberger, Ermatingen, Holenstein Ingenieure AG, Steckborn

Gipser

Ivan Grgic, Diessenhofen, Coronelli & Partner GmbH, Gipsergeschäft, Diessenhofen

Gleisbauer EFZ

Manuel Fehrle, Basadingen, login Berufsbildung AG, Frauenfeld Kant. Verwaltung

Heizungsinstallateur EFZ

Adrian Braun, Mammern, Häfelin AG, Heizungen/san. Installationen, Frauenfeld
Matteo Fazio, Steckborn, Staub Heizungen AG, Steckborn

Hotelfachfrau EFZ

Alicia Reijs, Ermatingen, Ausbildungszentrum Schloss Wolfsberg AG, Ermatingen

Informatiker EFZ Generalistische Ausrichtung

Nico Coltri, Homburg, Bildungszentrum für Technik, Frauenfeld
Nikola Jovanovic, Diessenhofen, Georg Fischer, Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen

Kaminfeger EFZ

Andreas Auer, Steckborn, Erich Rusch, Kaminfegergeschäft, Weinfelden

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Bank

Dominique Löpfe, Schlatt TG, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
Lukas Stroppel, Wagenhausen, Clientis BS Bank Schaffhausen AG, Hallau

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Dienstleistung und Administration

Soraya Enola Diethelm, Stein am Rhein, Post CH AG, Briefzustellregion, Schaffhausen
Drita Halimi, Stein am Rhein, ohne Lehrbetrieb

Seline Riegel, Stein am Rhein, Trielec AG, Schaffhausen
Patrik Widmer, Ermatingen, Dietiker AG, Stein am Rhein

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Internationale Speditionslogistik

Jannik Richter, Ramsen, Lamprecht Transport AG, Ramsen

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM)

Larissa Palmisani, Schlatt TG, ABB Schweiz AG, Nieder-spannungsprodukte, Schaffhausen
Tamara Senn, Rheinau, Georg Fischer, Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Öffentliche Verwaltung

Patrice José Cedrón, Diessenhofen, Stadtverwaltung, Schaffhausen
Simona Domeisen, Kaltenbach, Stadtverwaltung, Stein am Rhein
Sabrina Egli, Willisdorf, Gemeindeverwaltung Thayngen

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Reisebüro

Michèle Céline Bächtold, Rheinau, Kuoni Reisen AG, Schaffhausen

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung

Treuhand/Immobilien

Aline Jaquenoud, Mammern, BDS Consulting AG, Schaffhausen

Koch EFZ

Yanik Bär, Ermatingen, Hotel Adler, Ermatingen
Yollada Grob, Schlattingen, Alterszentrum Breite, Schaffhausen
Vincent Häni, Dettighofen, Ausbildungszentrum Schloss Wolfsberg AG, Ermatingen
Giosua Rohner, Pfyn, Stelzenhof AG, Restaurant Stelzenhof, Weinfelden

Köchin EFZ

Marilyn Gorgoglione, Diessenhofen, Klinik St. Katharinental, Diessenhofen
Petra Herzog, Lanzenneunforn, Tertianum Neutal, Berlingen
Cornelia Misteli, Müllheim Dorf, Spital Thurgau AG, Psychiatrische Dienste, Münsterlingen
Ronja Seger, Ermatingen, Pädagogische Maturitätsschule, Kreuzlingen

Konstrukteur EFZ

Andreas Bachmann, Stein am Rhein, Schöttli AG, A Husky Company, Diessenhofen
Gian Braun, Rheinau, Georg Fischer, Rohrleitungssysteme AG, Schaffhausen
Chris Lukschander, Steckborn, BERNINA International AG, Steckborn

Kunststofftechnologe EFZ Spritzgiessen/Pressen

Valon Veseli, Diessenhofen, Trelleborg Sealing Solutions, Stein am Rhein AG, Stein am Rhein

Laborant EFZ Chemie

Benjamin Zulauf, Schlatt TG, Cilag AG, Schaffhausen

Lackierassistent EBA Carrosserie

Salim Al Sadi, Biessenhofen, Allemann Team AG, Amriswil

Landmaschinenmechaniker EFZ

Pascal Bieri, Raperswilen, Beck Landmaschinen AG, Mauren TG
Daniel Keller, Homburg, Keller Technik AG, Landmaschinen, Nussbaumen TG
Jascha Monhart, Schlatt TG, Thomas Hablützel, Landmaschinen, Schlatt TG

Landwirt EFZ

Gian Blaser, Hörhausen, Hansueli Wolfender, Landwirt, Siegershausen
Pascal Frei, Hörhausen, Thomas Boltshauser, Landwirt, Ottoberg
Pascal Hochstrasser, Homburg, Beat & David Schwager, Landwirte, Wängi
Marco Isler, Pfyn, Ulrich Marti, Landwirt, Lanzenneunforn
Nick Kobel, Eschenz, Ulrich Marti, Landwirt, Lanzenneunforn
Ignaz Metzger, Hörhausen, Martin Meyer, Landwirt, Schlattingen
Dominik Weber, Eschenz, Markus Schmucki, Landwirt, Sirnach
Patrick Zoller, Homburg, Mathias Roth, Landwirt, Herrenhof

Logistiker EBA Distribution

Albetrit Luma, Diessenhofen, Post CH AG, PostLogistics, Frauenfeld

Logistiker EBA Lager

Louis Mettler, Basadingen, Georg Fischer, Rohrleitungs-systeme AG, Schaffhausen

Logistiker EFZ Distribution

Philippe Michael Zimmermann, Stein am Rhein, Post CH AG, PostLogistics, Schaffhausen

Logistiker EFZ Lager

Abel Kisungu Bunga, Wagenhausen, BERNINA International AG, Steckborn
Ronaldo De Santos, Ermatingen, Gabs AG, Spenglerei-Halbfabrikate, Tägerwilen
Leon Hamecher, Steckborn, BERNINA International AG, Steckborn
Joel Horber, Diessenhofen, BR Bauhandel AG, Frauenfeld
Andri Hubert, Schlatt TG, Weidmüller Schweiz AG, Neuhausen am Rheinflall
Marko Jakobcin, Pfyn, Böni & Co. AG, Handel u. Fabrikation, Frauenfeld
Sabina Kijametovic, Stein am Rhein, Cilag AG, Schaffhausen
Jonathan Rolli, Schlattingen, Phoenix Mecano, Komponenten AG, Stein am Rhein
Julian Schmid, Schlatt TG, Cilag AG, Schaffhausen
Lukas Schmid, Schlattingen, Faust Laborbedarf AG, Schaffhausen
Mauritz Stiller, Steckborn, Amcor Flexibles Kreuzlingen AG, Kreuzlingen

Malerin

Sibylle Achermann, Pfyn, Malergeschäft E. Baumann AG, Bürglen TG
Andrea Tschanz, Herdern, Malergeschäft Aemisegger AG, Frauenfeld

Maurer EFZ

Kevin Remo Bossi, Stein am Rhein, Wagner AG, Baugeschäft, Stein am Rhein
Dominik Gretener, Ramsen, Höhener Michael, Bau- und Gipsergeschäft, Ramsen
Michael Hug, Eschenz, H. Hagen AG, Bauunternehmung, Hüttwilen
Marco Oliveira, Diessenhofen, Rütimann Hoch + Tiefbau AG, Diessenhofen

Mechanikpraktiker EBA

Manuel Filipe Vilela Da Silva, Diessenhofen, Veith AG, Diessenhofen

Mediamatiker EFZ

Joshua Fitz, Ermatingen, Phoenix Mecano, Komponenten AG, Stein am Rhein
Naoussa Schaffer, Schlattingen, Bögli ICT AG, Schaffhausen

Mediamatikerin EFZ

Carlijn Ackermann, Eschenz, SBW Neue Medien AG, Berufsbildungszentrum, Romanshorn

Medizinische Praxisassistentin EFZ

Melisa Kolicic, Dettighofen, Kolicic, Dettighofen
Céline Steinkeller, Stein am Rhein, Ärzte am Rhein AG, Dr. med. Lang/Spycher, Eschenz
Vanessa Camporese, Schlatt TG, Arztpraxis, Dr. med. Hoessly Christian, Schaffhausen

Metallbauer EFZ Metallbau

Philip Kreis, Ermatingen, Bach Metallbau, Eschenz
Luca Raoul Langhard, Schlatt TG, FIBA Metallbau GmbH, Schlatt TG
Andri Rast, Herdern, Tuchs Schmid AG, Stahl- u. Metallbau, Frauenfeld
Samuel Scheikl, Ermatingen, Herzog AG, Metallbau, Ermatingen
Fabian Waldvogel, Basadingen, Tuchs Schmid AG, Stahl- u. Metallbau, Frauenfeld

Metallbauerin EFZ Metallbau

Xenia Nonini, Mammern, Tuchs Schmid AG, Stahl- u. Metallbau, Frauenfeld

Metallbaupraktiker EBA

Gennaro Gehring, Schlattingen, Oppikofer Stahl- und Metallbau AG, Frauenfeld

Milchtechnologin EFZ lokale und regionale Milchprodukte herstellen

Karoline Margreitter, Lanzenneunforn, Verein Schloss Herdern, Leben und Arbeiten, Herdern

Montage-Elektriker EFZ

Elija Razzano, Steckborn, Ilg + Köstli AG, Steckborn
Tiago Ribeiro, Stein am Rhein, Wenger + Wirz AG, Elektroinstallationen, Stein am Rhein
Kristof Sorg, Diessenhofen, Burkhalter Elektrotechnik AG, Schaffhausen

Motorradmechanikerin EFZ

Livia Kull, Berlingen, Lang + Sigel AG, Kreuzlingen

Multimediaelektroniker

Rico Giezendanner, Steckborn, EP: Hagen, Hagen-Gasser GmbH, Stein am Rhein

Pferdewartin EBA

Marina Lioba Anselmi, Wagenhausen, Ernst Brütisch, Reitzentrum Brütisch, Schlatt TG

Pharma-Assistent EFZ

Hatixhe Aliu, Diessenhofen, Apotheke zum Mohrenkönig AG, Stein am Rhein

Pharma-Assistentin EFZ

Jasmine Büsser, Homburg, Aemisegger AG, Apotheke-Drogerie, Weinfelden
Arijeta Mustafi, Herdern, Ernst Alder, Stadt-Apotheke, Diessenhofen
Alina Wüthrich, Salenstein, Coop Vitality Apotheke, Coop Vitality AG, Kreuzlingen

Polydesigner 3D EFZ Realisation

Niklas Zogg, Raperswilen, ABC-Display AG, Weinfelden, Weinfelden

Polygraf EFZ Medienproduktion

Daniel Neidhart, Ramsen, Druckerei Steckborn
Louis Keller AG, Steckborn

Polymechaniker EFZ Profil E

Stefan Bamberger, Pfyn, GEHRING CUT AG, Matzingen
Jérôme Butti, Herdern, Lorax GmbH, Märstetten
Eric Mühlemann, Schlattingen, FOSTAG Formenbau AG, Stein am Rhein
Viljo Müller, Diessenhofen, Bosch Packaging Systems AG, Beringen
Alessio Passannante, Müllheim Dorf, Utilis AG, Präzisionswerkzeuge, Müllheim Dorf
Phillip Marvin Pflaum, Stein am Rhein, MDP Meili AG, Ramsen
David Sachadonig, Stein am Rhein, Schöttli AG, A Husky Company, Diessenhofen

Polymechaniker EFZ Profil G

Luca Heinz, Hemishofen, Schöttli AG, A Husky Company, Diessenhofen
Predrag Jurosevic, Diessenhofen, Nefag Neue Fahrzeug-technik AG, Diessenhofen

Produktionsmechaniker EFZ

Labeart Asani, Ramsen, OWT AG, Neuhausen am Rheinfall
Kai Füllemann, Steckborn, BERNINA International AG, Steckborn
Ali Kashani, Stein am Rhein, Lehrabschluss nach BBV Art. 32
Estefanio Mesquita-Busset, Stein am Rhein, Lehrabschluss nach BBV Art. 32,
Joel Näf, *Ermatingen*, Oskar Broziat Maschinen AG, Täger-wilen
Lukas Tischhauser, Homburg, Verband KVA Thurgau, Weinfelden

Restaurationsfachfrau EFZ

Noemi Colonese, Steckborn, See & Park Hotel Feldbach AG, Steckborn

Sanitärinstallateur EFZ

Fabio Bischof, Wagenhausen, Küwa Haustechnik AG, Wagenhausen
Robin Maurer, Schlattingen, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen
Stefan Nyffenegger, Schlatt TG, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen
Michael Streule, Homburg, Germann Sanitär- und Landtechnik AG, Hörhausen

Schreiner (Bau/Fenster)

Severin Gugolz, Buch SH, Waldvogel Schreinerei AG, Stetten SH

Schreiner (Möbel/Innenausbau)

Benjamin Albrecht, Stein am Rhein, norm holz bau ag, Ramsen
Richard Bannwart, Müllheim Dorf, Hans Eugster AG, Möbel- u. Innenausbau, Hörhausen
Niklas Blaser, Hörhausen, Bantli AG, Schreinerei/Holzbau, Eschenz
Remo Ernst, Ermatingen, Bantli AG, Schreinerei/Holzbau, Eschenz
Robin Hermann, Ermatingen, Schreinerei Fehlmann AG, Müllheim Dorf
Brian Rast, Müllheim Dorf, Schreinerei Fehlmann AG, Müllheim Dorf
Reto Ryser, Ramsen, Keller Holzbau + Schreinerei AG, Dörflingen
Florian-David Schmid, Basadingen, Möckli AG, Küchen & Innenausbau, Schlatt TG
Sandro Seiler, Ermatingen, B & L Schlauri AG, Laden- u. Innenausbau, Ermatingen

Spengler EFZ

Noel Günther, Ermatingen, M. Müller Haustechnik AG, Ermatingen

Strassenbauer EFZ

Flurin-Andri Haring, Hörhausen, KIBAG Bauleistungen AG, Müllheim-Wigoltingen

Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ

Marion Meili, Müllheim Dorf, tezet Tiermedizinisches Zentrum AG, Müllheim Dorf

Unterhaltspraktiker EBA

Luca Gräub, Steckborn, Stadtverwaltung, Stein am Rhein
Rico Pfister, Rheinau, altra Ausbildung, Berufliche Integration, Schaffhausen

Unterhaltspraktikerin EBA

Alisha Huber, Raperswilen, Politische Gemeinde Steckborn, Bauamt/Werkhof, Steckborn

Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur

Tiziano Alfonso, Kaltenbach, s+p Schmid Partner AG, Architekturbüro, Schaffhausen
Lorin Eugster, Hörhausen, Joachim Marx, Dipl. Architekt ETH/SIA/SWB, Mammern
Francesco Paolo Pizzillo, Diessenhofen, LPB Architekten AG, Kreuzlingen
Shirley Rellstab, Diessenhofen, Rellstab Huggler Partner AG, Neuhausen am Rheinfall
Mario Vigini, Schlattingen, Olbrecht, Krebs und Hofer AG, Architekten FH SIA, Frauenfeld

Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Hamdin Begzati, Stein am Rhein, WSP AG Bauingenieure sia usic, Schlaffhausen

Zeichnerin EFZ Fachrichtung Ingenieurbau

Géraldine Berther, Basadingen, BHAteam Ingenieure AG, Frauenfeld

Fachschule FMS, HMS, IMS, Berufs-Maturität

Gesundheit

Nora Marty, Eschenz
Lara Siegwart, Pfyn

Gesundheit/Naturwissenschaften

Angela Schweri, Schlatt

Gesundheit/Pädagogik

Rahel Aerne, Müllheim Dorf
Jeanette Burger, Lanzenneunforn
Deborah Kolb, Dettighofen
Rahel Küng, Mammern
Nadine Lüber, Schlatt TG
Katharina Smith, Diessenhofen
Lea Zuppiger, Herdern

Kommunikation & Information,

Isabella Gómez, Müllheim Dorf

Pädagogik

Mariane Justen, Steckborn
Jennifer Kern, Ermatingen
Franziska Pichler, Triboltingen

Soziale Arbeit

Jessica Stauffer, Müllheim Dorf

Soziale Arbeit/Pädagogik

Joelle Gansser, Diessenhofen

BZT Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

BM2 Vollzeit NLL

Lorena Bühler, Schlatt TG
Christian Langenegger, Steckborn

Technische BM1

Stefan Bamberger, Pfyn

BM2 Vollzeit TALS

Marco Strasser, Steckborn
Florian Vogl, Eschenz
Lars Volpez, Raperswilen
Levin Willi, Steckborn
Marco Zellweger, Mannenbach-Salenstein

BM2 Teilzeit Technik, Architektur, Life Sciences (TALS)

Robin Vetterli, Rheinklingen

■ Lehr-, Schul- und Studienabschluss

HKV Handelsschule KV Schaffhausen

BMS Wirtschaft

Valerie Bolliger, Stein am Rhein
Sarah Gust, Buch SH
Käthi Gründler, Diessenhofen
Luca Willi, Ramsen

Detailhandelsfachangestellte

Sandrina Ferreira Alves, Diessenhofen, Pius Butti, Eisenwaren u. Haushalt, Diessenhofen
Alessandro Frontino, Diessenhofen, TopCC AG, Diessenhofen
Maria Marinelli, Diessenhofen, TopCC AG, Diessenhofen
Miguel Juan Taboas, Neuhausen am Rheinfall, ROC Schweiz GmbH, SOCAR Ramsen

HMS

Donika Gashi, Diessenhofen, Kaufmännischer Verband Schaffhausen

Kaufleute

Patrice José Cedrón, Diessenhofen, Stadtverwaltung Schaffhausen
Simona Domeisen, Kaltenbach, Stadtverwaltung Stein am Rhein,
Aline Jaquenoud, Mammern, BDS Consulting AG, Schaffhausen
Dominique Löpfe, Schlatt TG, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
Larissa Palmisani, Schlatt TG, ABB Schweiz AG, Niederspannungsprodukte, Schaffhausen
Jannik Richter, Ramsen, Lamprecht Transport AG, Ramsen
Seline Riegel, Stein am Rhein, Trielec AG, Schaffhausen
Lukas Stoppel, Wagenhausen, Clientis BS Bank Schaffhausen AG, Hallau
Mario Weiss, Diessenhofen, e-accounter GmbH, Kreuzlingen
Patrik Widmer, Ermatingen, Dietiker AG, Stein am Rhein

Maturanden Kantonsschule Frauenfeld

Chiara Alge, Müllheim Dorf
Fanny Almy, Schlattingen
Mathieu Brodmann, Herdern
Robin Stalder, Herdern
Annika Krähemann, Müllheim Dorf
Patricia Kudrnac, Pfyn
Marina Sigg, Hüttwilen
Dominique Thalmann, Lanzenneunforn

Maturanden Kantonsschule Kreuzlingen

Delia Arganese, Ermatingen
Claudine Bachmann, Steckborn
Louis Felber, Triboltingen
Florian Furger, Wagenhausen
Lucas Geisselhardt, Ermatingen
Céline Loosli, Ermatingen
Raphaël Oehler, Berlingen
Sina Rohner, Diessenhofen
Anna Ruh, Kaltenbach
Maximilian-D. Rumpf, Steckborn
Luca Schweri, Schlatt TG
Frawa Vetterli, Eschenz
Simon Weisskopf, Mammern

Maturanden PMS Kreuzlingen

Vincent Arnold, Müllheim Dorf
Robert Bommeli, Müllheim Dorf
Simone Hess, Herdern
Roxanne Kis, Steckborn
Marco Kummer, Müllheim Dorf
Sarah Lütcher, Müllheim Dorf
Annina Maier, Stein am Rhein
Salome Schneider, Müllheim Dorf
Mika Schober, Ermatingen

Maturanden Kantonsschule Schaffhausen

Musisch-neusprachliches Gymnasium

Johanna Junger, Stein am Rhein
Lara Schäffeler, Stein am Rhein
Leonie Schmitz, Stein am Rhein

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Yannis Möckli, Schlatt
Raphael Schweri, Schlatt
Lars Waldvogel, Stein am Rhein

Fachmaturität Pädagogik

Sarah Graf, Ramsen

Diplomandinnen/Diplomanden der PHTG 2017

Studiengang Vorschulstufe, Bachelor of Arts in Pre-Primary Education

Alija Marigona, Diessenhofen

Studiengang Primarstufe,

Bachelor of Arts in Primary Education

Vanessa Ackermann, Ermatingen
Andrea Brack, Müllheim Dorf
Lorenzo De Santis, Ermatingen
Ursina Müller, Pfyn

Diplomandinnen/Diplomanden der PHSH 2017

Jennifer Bader, Ramsen
Christine Ammann, Schlatt TG
Ella Pfenninger, Basadingen

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung



Filip Wieland
Elektroinstallateur EFZ



Elija Razzano
Montageelektriker EFZ



Sanjeev Jeyabalan
Elektroinstallateur EFZ



Manuel Zumbrunnen
Elektroinstallateur EFZ

Ilg und Köstli AG
gratuliert ihren Lehrlingen recht herzlich
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und
freut sich, sie weiterhin
im Team mit dabei zu haben.



Elektro - Kommunikation - Haustechnik

Ilg + Köstli AG
Inhaber:
Emil Meier
Albert Tobler
www.ikag.ch

8266 Steckborn
Grabenstrasse 9
Tel. 052 761 25 00
Fax 052 761 26 00
e.meier@ikag.ch
Mobile 079 474 46 34

8507 Hörhausen
Hauptstrasse 42
Tel. 052 763 24 65
Fax 052 763 22 00
a.tobler@ikag.ch
Mobile 079 376 04 81



Berufserfolg von Fabia Koller, Salenstein/Güttingen

Fabia Koller aus Güttingen hat die Ausbildung zur Tiermedizinischen Praxisassistentin EFZ bei der Tierarztpraxis am Arenenberg AG in Salenstein mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren Ihr zu dieser tollen Leistung und danken für Ihren Einsatz und Unterstützung während der letzten drei schönen Jahre. Wir freuen uns gemeinsam über den tollen Abschluss und danken Dir, Fabia, für die schöne Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Dir viel Glück und Erfolg auf Deinem weiteren Lebensweg.
Das ganze Daktari-Team



Daniel Neidhart
Wilen 11
Ramsen

Liebe Daniel

Wir sind stolz auf Dich
und gratulieren
herzlich zur gueten Note
bim Lehrabschluss!

Dini Grossmüettere
und de Opa



Robin Rohrbach
Schlattingen

Zur erfolgreich
bestandenen
Lehrabschlussprüfung
als Baumaschinen-
mechaniker EFZ
gratulieren wir dir
recht Herzlich.

Deine Eltern



Valerie Dähler
Steckborn
Berufsmaturität

Wir gratulieren
Valerie Dähler

zur Berufsmaturität
Fachrichtung Gesundheit
herzlich. (Note 5,1)
Viel Freude an deinem
Umweltingenieurstudium
an der ZHAW in Wädenswil
wünscht dir
deine Familie.



Joël Uehlinger
Neuhausen
Primarlehrer, PH TG

Jetzt bish Pädagog!
Joël Uehlinger

♥liche Gratulation zum
glanzvolle Abschluss
und viel Gfreuts mit
de Schüeler
wünscht dir dini Family



Josia Kübler
Klingenberg, Homburg
Automobil-Mechatroniker
Alfag, Weinfeld

Mir gratuliert am
Josia Kübler
herzlich zur bestandene
Lehrabschlussprüfig.

Mir sind stolz auf Dich!
Dini Family



Herzliche Gratulation!
Liebe Alana

Du hast es geschafft!
Wir gratulieren dir von ganzem
Herzen zu deiner erfolgreich
bestandenen Lehrabschlussprüfung
als Fachfrau Gesundheit!
Wir sind sehr stolz auf dich und
wünschen dir für deine Zukunft
alles Gute und viel Erfolg!

Dini Family
Papi, Mami und Matthias



Andreas Auer
Steckborn
Kaminfeger

Wir gratulieren
Andreas Auer

zur erfolgreich
bestandenen
Lehrabschlussprüfung.

Bianca, Uwe
Janik, Lukas
Fabienne, Peter



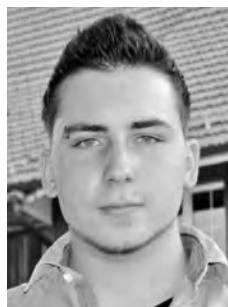
Tim Hochstrasser, Hörhausen,
Beeler Traktoren und
Landmaschinen AG, Hüttwilen

Lieber Tim

Wir gratulieren dir ganz
herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Landmaschinenmechaniker EFZ
und zur besten Vertiefungs-
arbeit deines Jahrgangs.

Wir sind stolz auf dich und
wünschen dir alles Gute.

Mami, Philipp, Martin und
Ramona



Marcel Hochstrasser
Homburg
Automobilmechatroniker

Lieber Marcel

Zu deiner bestandenen
Zusatzausbildung zum
Automobilmechatroniker
mit der Note 5.0 gratulieren
wir dir von Herzen.
Wir sind stolz auf dich!

Deine Eltern, deine Geschwister
und Michelle

Lehrbetrieb:
Auto Marolf AG, Müllheim



Pascal Hochstrasser
Homburg
Landwirt EFZ

Lieber Pascal

Wir gratulieren dir von Herzen
zu deiner bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Landwirt EFZ, welche du mit
Diplom, Note 5.3, abgeschlossen
hast. Wir sind stolz auf Dich!

Deine Eltern und deine
Geschwister

Lehrbetriebe: Ueli Küng, Etwilen
Adrian Sager, Buch bei Frauenfeld
Beat und David Schwager, Wängi



Lieber Lukas

Wir gratulieren Dir herzlich
zur Lehrabschlussprüfung mit
dem Ausweis von 4,5

Jacqueline & Marcel Neidhart
Buch bei Ramsen
mit Jessica & Embo, Alex, Stefanie
Josef Neidhart
Christel & Adolfo Aniello
Marcel Gassmann

Detailhandelsfachmann EFZ
Sportshop Enge GmbH
8222 Beringen SH



Lieber Giovanni

Wir gratulieren Dir herzlich
zur Lehrabschlussprüfung
mit Diplom von 5,3

Carmen & Jörg Züst-Franzé
Steckborn
mit Samanta und Dani, Celyn
Veronika & Karl Riemer
Dorothea Hess
Marcel Gassmann

Detailhandelsfachmann EFZ
Beratung/Consumer-Electronics
Swisscom Shop, Kreuzlingen



Lieber Nils

Wir gratulieren Dir herzlich
zur Lehrabschlussprüfung
mit dem Ausweis von 5,1

Doris & Marcel Gassmann
Mammern
mit Marlon & Nina, Raphael
Heidi Gassmann
Margrit Fischer
Monika Herzog, Paco Aguilar

Fachmann Gesundheit EFZ
Spital Thurgau AG
8501 Frauenfeld

KANTON THURGAU

Das ThurGIS setzt auf Mundart und Schriftsprache

Amt für Geoinformation des Kantons Thurgau: Überarbeitung der Verzeichnisse ist abgeschlossen



Martin H. Graf vom Schweizerischen Idiotikon (links) und Kantonsgeometer Christian Dettwiler informieren im Frauenfelder Burstelpark über die Pflege des Thurgauer Namenbuchs und die im ThurGIS aktualisierten Daten. Wie Martin H. Graf erklärte, bedeutet der Name Burstel ursprünglich «bei der Burgstelle».

(id) Als in Landkarten für Siedlungsnamen basierend auf einer neuen Publikation teilweise die Mundart-Bezeichnungen eingetragen wurden, hat das zu einigen Diskussionen geführt. Mittlerweile sind die Landkarten wieder angepasst worden. Im ThurGIS jedoch werden die Mundart-Namen weiterhin geführt. Für die Berücksichtigung aller Interessen zuständig war das Amt für Geoinformation des Kantons Thurgau.

Rotbühl ist eine Hofgruppe, die zur Politischen Gemeinde Fischingen gehört. Lange war das ein Ort, der nicht weit herum bekannt war. Das änderte sich jedoch, als das Buch «Die Flurnamen des Kantons Thurgau» von Eugen Nyffenegger und Martin H. Graf herauskam. Danach wurden in Landkarten teilweise die Mundart-Bezeichnungen eingetragen. Aus Rotbühl wurde somit «Roopel», was vor allem in den Medien eine breite Diskussion über die Flurnamen und deren zeitgemässe Verwendung ausgelöst hat.

Deshalb wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die klären sollte, wie künftig mit den alten Flurnamen umgegangen werden soll. «In dieser Diskussion gibt es verschiedene Interessen. Es ist aber möglich, allen Interessen gerecht zu werden und alle Bedürfnisse abzudecken», sagte Christian Dettwiler, Leiter des Amts für Geoinformation, anlässlich einer Sommermedienfahrt in Frauenfeld. Die Arbeitsgruppe machte sich also daran, die Siedlungsnamen zu überprüfen. Das Ortschaften- und Siedlungsverzeichnis wurde überarbeitet, dazu wurden auch die Stellungnahmen der Politischen Gemeinden eingeholt. Die überarbeitete Fassung wurde öffentlich aufgelegt. «Dabei gab es lediglich 17 Einsprachen – bei über 130 000 Grundstücken», sagte Christian Dettwiler.

Im ThurGIS sind die alten und neuen Flurnamen erwähnt

Mittlerweile sind diese Einsprachen alle geklärt. So konnte das Amt für Geoinformation damit beginnen, die Datensätze im Thurgauer Namenbuch zu überarbeiten und zu digitalisieren. «Die alten Flurnamen wurden aber nicht einfach aus dem Verzeichnis gelöscht», sagte Christian Dettwiler. Vielmehr wurde das neue ThurGIS um zwei Spalten ergänzt, nun sind die alten und die neuen Flurnamen erwähnt. Ausserdem gibt es bei jedem Flurnamen einen Abschnitt zu dessen Herkunft und dessen Bedeutung. So steht nun also bei Rotbühl, beziehungsweise Roopel, dass es sich hierbei um einen «Hügel mit Rotfärbung» oder einen «gerodeten Hügel» handelt. Im ThurGIS ebenfalls genannt sind die dazu gehörigen Quellenangaben und wie sie im Thurgauer Staatsarchiv zu finden sind.

Die Überarbeitung der Verzeichnisse ist abgeschlossen, die Arbeitsgruppe hat ihr Ziel somit erreicht. Für Christian Dettwiler hat das Amt für Geoinformation eine optimale Lösung umgesetzt: «Nun sind alle Anwender zufrieden, weil die Verbindung zwischen schriftsprachlichen Namen und der Mundart-schreibung vorliegt. Wichtig ist aber, dass der Bezug zu den historischen Quellen erhalten bleibt.»

Auch die Landeskarten wurden mittlerweile wieder angepasst. Sie stimmen überein mit den Angaben aus dem Ortschaften- und Siedlungsverzeichnis sowie mit der amtlichen Vermessung. Eine Ausnahme bildet die Thurgauer Wanderkarte, dort sind teilweise mundartliche und schriftsprachige Namen übereinander eingetragen.

Neugeschaffener Fonds «Solidarität mit bedrängten Christen»

Evangelische Synode des Kantons Thurgau: Fachstelle Populärmusik wird thematisch erweitert

Die Evangelische Synode des Kantons Thurgau tagte in Frauenfeld. Die Fachstelle Populärmusik wird thematisch zur «Fachstelle Musik in der Kirche» erweitert und befristet bis Ende 2021 als 40-Prozentstelle weitergeführt.

Die Rechnung 2016 schliesst mit einem der besten Ergebnisse ab, das die Landeskirche in ihrer Geschichte erzielt hat. Bei einem Ertrag von 6.38 Millionen und Ausgaben von 5.96 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 426 000 Franken anstelle des budgetierten Rückschlags von 20 000 Franken. Dies ist auf höhere Steuereinnahmen von 240 000 Franken und geringere Aufwendungen – allein 125 000 Franken Minderausgaben im Finanzausgleich – zurückzuführen. Nach längerer Diskussion um die Verwendung des Vorschlags, stimmte die Synode dem Antrag des Kirchenrats zu. 50 000 Franken kom-

men in den neugeschaffenen Fonds «Solidarität mit bedrängten Christen», weitere 15 000 Franken gehen in die Hilfskasse der Landeskirche und eine Einlage von 50 000 Franken in die bereits bestehende Vorfinanzierung für das für 2019/2020 geplante ökumenische Jubiläum «150 Jahre Thurgauer Landeskirchen». Die verbleibenden 310 000 Franken werden dem Eigenkapital zugewiesen.

Die noch bis Ende 2017 befristete Fachstelle Populärmusik wird ab Januar 2018 neu weitergeführt als «Fachstelle Musik in der Kirche». Dies befristet bis Ende 2021 und dotiert mit 40 Stellenprozent. Somit steht der Einführung des von allen Votanten gelobten neuen Thurgauer Liederbuchs «Rückenwind» in den Kirchgemeinden nichts mehr im Weg. Die Umsetzung umfasst zum Beispiel das Bereitstellen von Materialien oder die Anleitung von Bands und Ansinggruppen.

Zeit als Anerkennung

Mit der einstimmig angenommen Teilrevision der Besoldungsverordnung, zeigt sich die Synode familienfreundlich. Neu haben Pfarrerrinnen und Pfarrer Anspruch auf zwölf Freisonntage statt wie bisher zehn. Drei zusätzliche Ferientage werden Pfarrpersonen zugestanden, die sich im Care Team des Kantons Thurgau engagieren. «Wer bereit ist, sich durch so hohe Präsenzzeit binden zu lassen, um Tag und Nacht erreichbar zu sein und gegebenenfalls bei schlimmen Ereignissen auszurücken, soll wenigstens einen Teil dieser Zeit kompensieren dürfen», machte sich Kirchenrat Pfarrer Lukas Weinhold stark. Das Engagement in der Notfallseelsorge erfolgt ehrenamtlich.

SEK-Ratspräsident predigt in Weinfelden

Kirchenratspräsident Pfarrer Wilfried Bührer wies auf den Reformations-Gottesdienst mit SEK-Ratspräsident Pfarrer Gottfried Locher am 31. Oktober 2017 in der Evangelischen Kirche Weinfelden hin.

Aktualisierung des Energieholzkonzeptes im Kanton Thurgau

Es gibt weiterhin ungenutztes Potenzial von Energieholz im Kanton Thurgau

Die Aktualisierung des Energieholzkonzeptes zeigt: Es gibt weiterhin ungenutztes Potenzial von Energieholz im Kanton Thurgau. Am 6. Juli 2017 wurden die Ergebnisse der Untersuchungen für den Zeitraum 2009 bis 2015 einem Fachpublikum aus Kantons- und Gemeindevertretern, Anlagenbetreibern und -planern sowie Vertretern aus dem Forstdienst vorgestellt.

Energie aus Biomasse nimmt in der energiepolitischen Strategie des Kantons Thurgau als Beitrag an die zukünftige Energieversorgung einen wichtigen Platz ein. In den Konzepten «Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz» und «Thurgauer Strommix ohne Kernenergie» ist die Nutzung der Energie aus Biomasse ein zentraler Baustein. Daher wird das Energieholzpotenzial im Kanton Thurgau in regelmässigen Abständen überprüft. Das aktuelle Energieholzkonzept knüpft an die Berichte aus den Jahren 2004 und 2011 an.

Zwei Kernaussagen

Im Ergebnis lassen sich zwei Kernaussagen treffen. Zum einen: Der Zuwachs der energietechnischen Verwertung von Holz zur Wärmegewinnung im Kanton Thurgau beträgt im Zeitraum 2009 bis 2015 rund zehn Prozent und hat damit im Vergleich zu den Vorjahren etwas abgenommen. Die Zunahme der Energieholznutzung beruht insbesondere auf dem Holzbedarf grosser Anlagen wie zum Beispiel Fernwärme Hebbag AG Bichelsee-Balterswil, der zugenommenen Anzahl von Pelletheizungen und Holzschnitzelheizungen, aber auch der gestiegenen thermischen Verwertung von Altholz in der KVA Thurgau. Zum andern: Fast ein Viertel (52 000 Kubikmeter) des Energieholzes im Kanton Thurgau ist pro Jahr ungenutzt. Für die energietechnische Nutzung von Waldholz wurden fünf verschiedene Szenarien betrachtet und diskutiert. Das schliesslich gewählte Szenario «konstanter Vorrat» erfüllt die Anforderungen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf lange Sicht und entspricht den Planungsgrundlagen des kantonalen Forstamtes. Gemäss diesem Szenario stehen zusätzlich zum aktuell jährlich genutzten Waldholz noch rund 15 000 Kubikmeter pro Jahr Waldholz für die energietechnische Verwertung zur Verfügung. Weiteres noch verfügbares Energieholzpotenzial besteht beim Altholz (20 000 Kubikmeter), beim Flurholz (14 000 Kubikmeter) und beim Restholz (2000 Kubikmeter).

Weiterer Ausbau der Energieholznutzung

Die zunehmende Nutzung von Holz als Energieträger entspricht den Zielen des Regierungsrates für eine nachhaltige Energieversorgung. Der Ausbau der Energieholznutzung ist ökologisch sinnvoll, weil Holz erneuerbar und CO₂-neutral ist und nicht aus dem Ausland importiert werden muss. Energieholz ist allerdings nicht unbegrenzt vorhanden. Mit den derzeit in Diskussion beziehungsweise in Planung befindlichen Anlagen wird jedoch eine bessere Nutzung des Energieholzpotenzials möglich sein. Der Kanton Thurgau fördert Holzenergieanlagen sowie Wärmeverbünde mit finanziellen Beiträgen. Das Förderprogramm ist zu finden unter www.energie.tg.ch. Holzenergie Thurgau steht im Auftrag des Kantons Planern und Betreiben von Holzfeuerungsanlagen für Fragen zum Bau neuer Anlagen beziehungsweise zur Optimierung bestehender Anlagen zur Verfügung. Schulungen und Informationsveranstaltungen zum Beispiel zum optimalen Betrieb von Holzfeuerungen, zur Wärme-Kraft-Kopplung, zur Verdichtung und Erweiterung von bestehenden Wärmeverbünden ergänzen das Angebot. Aktuelle Informationen sind erhältlich bei der Geschäftsstelle von Holzenergie Thurgau unter Telefon 052 368 08 00.

Martin Leemann wird neuer Chef des Sportamts

Mitteilung des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau



Martin Leemann, neuer Sportamtschef per 1. März 2018.

(id) Der neue Chef des Sportamts des Kantons Thurgau heisst Martin Leemann. Der ausgebildete Sekundarlehrer und Schulleiter, der zuletzt im Amt für Volksschule als Fachexperte Schulevaluation gearbeitet hat, tritt am 1. März 2018 die Nachfolge von Peter Bär an.

Der 44-jährige Martin Leemann aus Uttwil arbeitet seit drei Jahren im Amt für Volksschule des Kantons Thurgau als Fachexperte Schulevaluation.

Davor unterrichtete er als Sekundarlehrer vierzehn Jahre lang mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer und Sport, ehe er Teamleiter der Sekundarschule Weitenzelg in Romanshorn wurde.

Schon seit vielen Jahren engagiert sich der designierte Sportamtschef in seiner Freizeit als Leichtathletiktrainer und ist selber einer der schnellsten Halbmarathonläufer im Kanton Thurgau. Ausserdem ist er seit kurzem Gemeinderat seiner Wohngemeinde Uttwil. Martin Leemann ist verheiratet und hat drei Kinder.

Als Chef des Sportamts tritt Martin Leemann am 1. März 2018 die Nachfolge von Peter Bär an. Peter Bär leitet das Sportamt seit vierzehn Jahren und wird per Ende März 2018 pensioniert.

Neue Leiterin für das Personalamt

Das Personalamt des Kantons Thurgau bekommt mit Martina Boron aus Zürich eine neue Chefin

Die 49-Jährige Martina Boron wird die Nachfolge von Linus Lüthold, der in Pension geht, per 2. Oktober 2017 antreten. Die neue Leiterin des Personalamts ist derzeit als Leiterin Personal beim Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich angestellt. Davor hat sie unter anderem als Bereichsleiterin Human Resources und in diversen Personalbereichsfunktionen in Industrie und Handel gearbeitet. Martina Boron hat eine Ausbildung zur HR-Managerin und einen Master in Public-Management absolviert. Als Leiterin Personalamt ist es Martina Borons Aufgabe, zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes, den Regierungsrat und mehrere hundert Führungspersonen aus allen Ämtern in ihrer täglichen Personalarbeit und strategischen Weiterentwicklung zu unterstützen. Das Personalamt erbringt aber auch wichtige Dienstleistungen für die rund 4000 Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, unter anderem im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Das Personalamt ist in die drei Hauptbereiche Service Center, Beratung und Kompetenz Center gegliedert.



Martina Boron wird neue Leiterin des Personalamtes des Kantons Thurgau.

Rechtsdienst im DEK unter neuer Leitung

Der Zürcher Rechtsanwalt Philipp Kübler übernimmt das Thurgauer Amt per 1. August 2017



Philipp Kübler.

(id) Der Zürcher Rechtsanwalt Philipp Kübler wird neuer Leiter des Rechtsdienstes im Departement für Erziehung und Kultur (DEK). Per 1. August 2017 tritt er die Nachfolge von Titus Gunzenreiner an, der als Richter in die Verwaltungsrekurskommission des Kantons St. Gallen gewählt worden ist.

Der 34-jährige Philipp Kübler hat nach der Maturität das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich absolviert und im Anschluss daran das Anwaltspatent erlangt.

Als Rechtsanwalt hat er während rund drei Jahren bei einer Rechtsschutzversicherung

gearbeitet. Zudem arbeitete er am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht von Professor Johannes Reich an der Universität Zürich, übernahm als selbständiger Rechtsbeistand Mandate im Verwaltungs- und Zivilrecht und dozierte am Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW). Neben verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten besuchte er zuletzt einen mehrmonatigen künstlerischen Ausbildungsgang in Deutschland.

KANTON SCHAFFHAUSEN ■

Schaffhauser Initiative zur Poststellen-Rettung zustande gekommen

Drei Schaffhauser Bürger setzen sich für Service Public ein, der etwas kosten dürfe

(sda) Die von drei Schaffhauser Bürgern eingereichte kantonale Volksinitiative «Moratorium für Schliessung der Poststellen und SBB-Drittverkaufsstellen» ist zustande gekommen. Die Volksinitiative vereinige 1121 gültige Unterschriften auf sich, teilte die Schaffhauser Staatskanzlei mit.

Mit ihrer Initiative setzen sich die drei Schaffhauser für den Service Public ein, der etwas kosten dürfe und nicht in jeder einzelnen Filiale zwingend Gewinne abwerfen müsse, teilten sie bei der Übergabe der Unterschriften Ende Juni mit. Konkret geht es ihnen um die Schliessung von Poststellen und SBB-Drittverkaufsstellen an Bahnhöfen. Die Volksinitiative soll gemäss den Initianten – nach Annahme der Volksabstimmung – eine Standesinitiative an den National- und Ständerat auslösen, die ein fünfjähriges Moratorium verlangt. «Während fünf Jahren dürfen die Post und die SBB keine weiteren Poststellen respektive SBB-Drittverkaufsstellen mehr schliessen».

Die Post hatte im vergangenen Herbst angekündigt, das Schweizer Poststellennetz zu überprüfen. Von den heute 1400 Poststellen sollen bis in vier Jahren nur noch 800 bis 900 übrigbleiben. Als Grund dafür nannte sie die veränderten Bedürfnisse der Kunden. Seither wurden bereits in verschiedenen Kantonen zahlreiche Schliessungen bekannt. Ebenfalls im vergangenen Herbst hatte die SBB angekündigt, dass sie bis Ende 2017 52 Drittverkaufsstellen schliessen will. Heute verkaufen Avec-Läden, Migrolino-Shops und private Stationshalter an Bahnhöfen auf Vertragsbasis mit der SBB Billette und Abonnemente. Die SBB will den bedienten Verkauf reduzieren und Billette nur noch selber verkaufen.

Schaffhauser stimmen am 26. November über Vereinsbesteuerung ab

SVP erreichte im Kantonsrat, dass die Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern vors Volk kommt

(sda) Die Schaffhauser Stimmberechtigten entscheiden am 26. November, wie hoch die Freigrenze sein soll, bis zu der Vereine, die wirtschaftliche Interessen verfolgen, steuerfrei bleiben. Die SVP hatte im Kantonsrat erreicht, dass die Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern vors Volk kommt. Weil im Parlament weniger als vier Fünftel der Anwesenden der Gesetzesänderung zustimmten, hat nun das Stimmvolk das letzte Wort.

Der Regierungsrat will die Steuer-Freigrenze für Vereine, die wirtschaftliche Interessen verfolgen, bei 5000 Franken festsetzen. Bis jetzt liegt sie bei 20000 Franken. Die SVP hatte im Kantonsrat die «vereinsunfreundlichen Anpassungen» kritisiert und gefordert, die Grenze bei 20000 Franken zu belassen. Erfolglos versuchte Finanzdirektorin Rosmarie Widmer-Gysel (SVP) ihre Parteimitglieder umzustimmen. Jährlich sei etwa ein Verein von der Änderung betroffen. Es gehe um lediglich 500 Franken, sagte sie. Unbestritten war bei der Debatte zum Gesetz über die direkten Steuern die Freigrenze bei den Vereinen mit einem ideellen Zweck. Diese Turn-, Sport- oder Musikvereine müssen auch künftig keine Steuern bezahlen, wenn ihr Gewinn 20000 Franken nicht übersteigt.

AL-Initiative und Gegenvorschlag

Der Regierungsrat hat auf diesen Sonntag Ende November ausserdem zwei weitere Volksabstimmungen festgesetzt. Abgestimmt wird dann auch über die «Initiative Beruf und Familie» (Tagesschule 7to7) sowie deren Gegenvorschlag, eine Änderung des Schulgesetzes (Einführung bedarfsgerechter schulergänzender Tagesstrukturen).

Die Initiative der AL fordert zwölf Stunden unentgeltliche Betreuung an allen Schultagen. Der Gegenvorschlag sah eigentlich vor, dass die Schaffhauser Gemeinden bedarfsgerechte Tagesstrukturen auf der Primar- und der Sekundarstufe I schaffen sollten. Die Regierung wollte ihnen dafür zehn Jahre Zeit geben. Auf Antrag der SVP strich der Kantonsrat die Verpflichtung jedoch, so dass mit der nun vorliegenden Variante eigentlich alles bleibt wie gehabt. Denn viele Gemeinden haben bereits freiwillig Tagesstrukturen eingeführt. Neu ist lediglich, dass sich der Kanton finanziell beteiligt.

Schaffhausen will kantonalen und städtischen ÖV zusammenführen

Per 1. Januar 2019 soll Zusammenlegung zu einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt erfolgen

(sda) «Zusammenführen, was zusammengehört»: Unter diesem Motto sollen die Regionalen Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH) des Kantons und die städtischen Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh) per 1. Januar 2019 zusammengelegt werden. Geplant ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die nur der Stadt gehört: die Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSh).

Der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen sind überzeugt, dass mit der Zusammenführung der RVSH und der VBSh ein starkes, in Schaffhausen verankertes und mit Kanton und Gemeinden eng verbundenes Unternehmen für den öffentlichen Verkehr geschaffen wird. Dies schreiben der Stadt- und der Regierungsrat in ihren veröffentlichten koordinierten Vorlagen an ihre jeweiligen Parlamente. Die Arbeitsplätze und die ÖV-Kompetenz sollen vor Ort erhalten bleiben. Mit den Sozialpartnern sei bereits einvernehmlich ein neuer, für alle geltender Gesamtarbeitsvertrag ausgehandelt worden. Aufgrund der gemeinsamen Geschäftsführung und dem gemeinsamen Depot sind die Betriebe, die seit über 100 Jahren eng zusammenarbeiten, in den letzten Jahren bereits stark zusammengewachsen. «Die rechtliche Zusammenführung der beiden Unternehmen unter einem

Dach ist folgerichtig und sinnvoll», heisst es weiter. Dadurch könnten die verbliebenen Doppelspurigkeiten beseitigt werden.

Stadt und Kanton versprechen sich dadurch Einsparungen von jährlich bis zu 200000 Franken. Zudem würde die Corporate Governance gestärkt, heute bestehende Interessenkonflikte beseitigt und die Rollen von Besteller – also Stadt und Kanton – und Leistungserbringer im Kanton klar getrennt, heisst es weiter. Die selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt wurde nach der Prüfung von mehreren Varianten als geeignetste und auch in anderen Kantonen bewährte Rechtsform ermittelt: «Im Vergleich zur Aktiengesellschaft kann die öffentliche Hand bei einer öffentlich-rechtlichen Anstalt stärker Einfluss nehmen».

Umsetzung erfolgt in fünf Phasen

Damit diese Zusammenführung möglich wird, benötigt es eine Vielzahl von Beschlüssen und Aktivitäten auf städtischer und kantonaler Ebene, die zeitlich aufeinander abgestimmt werden müssen. Die Beschlüsse werden gegenseitig voneinander abhängig gemacht. Die gesamte Umsetzung soll in fünf Phasen erfolgen, wie es weiter heisst. Das soll sicherstellen, dass das Personal beider Unternehmen «nahtlos» übernommen werden und die Konzession der Regionallinien an das neue Unternehmen übergehen kann. Die Zusammenarbeit mit den Partnern Rattin und Weder soll fortgeführt und das neue Unternehmen am 1. Januar 2019 gegründet werden.

Nach der Fusion beginnt die Harmonisierungsphase. Darin werden beispielsweise die Arbeitsverhältnisse, die Prozesse und der Auftritt vereinheitlicht. «Spätestens zwei Jahre nach der Gründung sollen die Harmonisierung und damit die Zusammenführung abgeschlossen sein». Damit die Zusammenführung möglich wird, müssen Stadt und Kanton ihren Vorlagen zustimmen. Auf städtischer und kantonaler Ebene muss zudem das Stimmvolk darüber entscheiden.

Zwei traditionsreiche Unternehmen

Die VBSh wurden 1901 als reine Tramlinie zwischen Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall gegründet. Heute betreiben sie mit 41 Bussen in der Stadt Schaffhausen und der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall ein Streckennetz von rund 45 Kilometern und befördern jährlich rund 13 Millionen Fahrgäste. Sie beschäftigen 173 Mitarbeitende.

Die RVSH verbinden 21 Schaffhauser und zwei deutsche Gemeinden. Mit 26 Bussen werden acht Regionallinien mit einem Streckennetz von 100 Kilometern betrieben. Jährlich werden rund 2,3 Millionen Fahrgäste befördert. Die RVSH beschäftigen 61 Mitarbeitende, wobei 22 im Subunternehmen Rattin angestellt sind. Der Subunternehmer Weder leistet mit Kleinbussen weitere Fahrleistungen.

Schaffhauser Verkehrsbetriebe testen führerlosen Bus

Noch in diesem Jahr sollen Touristen ab Neuhausen am Rheinfall zum Wasserfall hinunter fahren können

(sda) Noch in diesem Jahr sollen Touristen vom Ortskern in Neuhausen am Rheinfall SH mit einem selbstfahrenden Bus zum berühmten Wasserfall hinunter fahren können. Die Schaffhauser Verkehrsbetriebe wollen das Gefährt später sogar in das ÖV-Leitsystem integrieren.

Der kleine weisse Bus sieht ein bisschen aus wie eine grosse Gondel mit Rädern. Er hat elf Sitzplätze und kann bis zu 25 Kilometer pro Stunde fahren. Momentan wird er in Neuhausen am Rheinfall auf einem privaten Gelände neben dem Technologieunternehmen Trapeze auf einer eigens dafür vorgesehenen Teststrecke geprüft. «Das Ziel ist eine alltagstaugliche Lösung», sagte Peter Schneck, Chef von Trapeze, vor den Medien. Dereinst soll der Bus also in das Leitsystem des öffentlichen Verkehrs eingebunden werden. Zukunftsmusik wären dann auch eine Gegensprechanlage, Video-Überwachung oder die Beschallung aus der Leitstelle.

Das Pilotprojekt ist eine Zusammenarbeit zwischen der Neuhauser Technologiefirma und den Schaffhauser Verkehrsbetrieben (VBSh). «Für uns ist dieser Bus nicht einfach ein Testobjekt», sagte VBSh-Direktor Bruno Schwager. «Wir wollen etwas für die ganze Branche erreichen».

Unrentable Strecken erschliessen

Selbstfahrende Fahrzeuge würden künftig dafür sorgen, dass bislang nicht befahrene oder unrentable Strecken kostengünstig betrieben werden können, sagte der VBSh-Direktor. Auch betonte er, dass dadurch keine Arbeitsplätze gefährdet, sondern – im Gegenteil sogar neue geschaffen werden könnten. Der Bus hat kein Lenkrad, er fährt selbständig und computergesteuert. Falls sich das Gefährt unerwartet Hindernissen oder Fussgängern nähert, stoppt es automatisch. Die Reaktionszeit sei dank der fortgeschrittenen Technologie kürzer als diejenige eines Menschen, sagte Trapeze-Chef Schneck. Nach der Testphase auf dem Firmengelände soll der Bus Touristen von dort direkt zum Rheinfall befördern. «Wir mussten das Projekt in mehrere Häppchen einteilen», sagte Schneck. Die Genehmigungsbehörden – die Bundesämter für Verkehr (BAV) und Strassen (Astra) – seien streng. Deshalb fährt zu Beginn jeweils auch noch eine Begleitperson mit. «Die Sicherheit steht an oberster Stelle».

Dereinst vielleicht auch in Zürich unterwegs

Als dritter Schritt ist die Einbindung des autonomen Busses in den Linienverkehr geplant, was gemäss Trapeze «weltweit einmalig» wäre. Der Bus soll vom Ortszentrum in Neuhausen, wo er den Anschluss an das restliche Liniennetz sicherstellt, zum Rheinfall und zurück fahren. Wann dies sein wird, ist aber noch unklar. Unterstützt wird die Firma auch von den Zürcher Verkehrsbetrieben (VBZ), welche das technologische Wissen – vor allem im

Bereich Leitsysteme – beisteuern. Sie sind seit Jahren auch Kunden des Schaffhauser Technologieunternehmens, welches auf Transportsysteme für den öffentlichen Verkehr spezialisiert ist.

Gemäss VBZ-Direktor Guido Schoch ist es «durchaus auch denkbar», dass irgend wann ein solcher selbstfahrender Bus auch in der Stadt Zürich unterwegs sein wird. «Wir überlegen noch, was möglich ist und wo es sich bewähren würde», sagte Schoch gegenüber der Nachrichtenagentur sda.

In Sitten rollen seit gut einem Jahr selbstfahrende Busse von Postauto Schweiz zwischen Stadtzentrum und Bahnhof. Das Pilotprojekt dauert noch bis mindestens Ende Oktober. Bei den Fahrten ist aber immer noch eine Begleitperson dabei. Das Angebot stiess auf grosse Beliebtheit: Innert eines Jahres wurden insgesamt 21500 Personen befördert und 4500 Kilometer zurückgelegt.

Illegal Solaranlagen ans Netz angeschlossen?

Verband Suisstec erstattet Anzeige gegen Schaffhauser Elektrizitätswerk

(sda) Das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS AG) lasse illegal Solaranlagen ans Netz anschliessen, schreibt der Schweizerisch-Liechtensteinische Gewerbeteknikverband (suisstec) in einer Mitteilung. Er habe deshalb beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) Anzeige erstattet.

Laut suisstec besteht in mindestens 120 Fällen Verdacht auf «Installieren ohne Bewilligung». Die EKS trete seit einiger Zeit als Verkäuferin von Solaranlagen auf und lasse diese hauptsächlich vom Subunternehmen E.U. Solar Swiss GmbH installieren und anschliessen. Beide Unternehmen verfügten aber nicht über die nötige Bewilligung.

Suisstec wirft der EKS AG zudem vor, sie nehme als Netzbetreiberin durch die wirtschaftliche Verflechtung mit der Subunternehmerin E.U. Solar Swiss GmbH praktisch ihre eigenen Anlagen ab. Damit verstosse sie gegen die Unabhängigkeitspflicht, die in der Verordnung zur Niederspannungsinstallation explizit gefordert werde, schreibt suisstec.

Die EKS werde «das Vorgehen der suisstec rechtlich prüfen lassen» und sich beim ESTI erkundigen, was gegen sie vorliege, heisst es in der schriftlichen Stellungnahme des Elektrizitätswerks. Solange die rechtlichen Abklärungen nicht abgeschlossen seien, werde EKS keine weiteren Stellungnahmen abgeben. Die EKS AG gehört zu 75 Prozent dem Kanton Schaffhausen und zu 25 Prozent der Axpo Holding AG.

16 Prozent mehr Steuern von Unternehmen

Mehr Steuereinnahmen von juristischen Personen im Kanton Schaffhausen

(sda) Während die natürlichen Personen im Kanton Schaffhausen etwa gleich viel Einkommenssteuern bezahlt haben wie 2015, sind die Steuereinnahmen von den juristischen Personen um 16 Prozent gestiegen. Die Regierung sieht sich dadurch in ihrer Steuerpolitik bestätigt.

Im Jahr 2015 bezahlten die rund 47000 Steuerpflichtigen im Kanton 171 Millionen Franken Einkommenssteuer. Sowohl die Zahl der Steuerpflichtigen als auch die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Prozent gestiegen. Dagegen sanken die Einnahmen aus der Vermögenssteuer gegenüber 2014 um 1,5 Prozent auf 24,2 Millionen Franken.

Im Bereich der juristischen Personen sieht es anders aus: Rund 4100 juristische Personen bezahlten 2015 ihre Steuern im Kanton Schaffhausen und damit 1,5 Prozent mehr als 2014. Der Ertrag aus der Gewinnsteuer stieg auch, um 16,5 Prozent oder 7 Millionen Franken auf rund 50 Millionen Franken.

Die Schaffhauser Kantonsregierung weist in einer Mitteilung auch darauf hin, dass die «Steuervorlage 17», welche der Bundesrat nach dem Nein an der Urne zur «Unternehmenssteuerreform III» ausarbeitet, grosse Auswirkungen auf die Kantonsfinanzen hat. Unternehmensgewinne könnten schwanken, wohingegen die Steuereinnahmen von natürlichen Personen weniger dynamisch seien.

Schaffhauser Naturpark ist von nationaler Bedeutung

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat das entsprechende Gesuch bewilligt

(sda) Der Regionale Naturpark Schaffhausen wird ab Januar 2018 ein «Park von nationaler Bedeutung». Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat das entsprechende Gesuch bewilligt, wie das BAFU mitteilte.

Der Regionale Naturpark Schaffhausen ist der erste länderübergreifende Naturpark der Schweiz. Sein Gebiet umfasst 15 Gemeinden, darunter auch die deutschen Gemeinden Jestetten und Lotstetten. Zudem ist er gemäss BAFU der erste Park im Nordosten der Schweiz.

Neuer Verwaltungsratspräsident für EKS AG

Regierungsrat Martin Kessler übernimmt Vorsitz beim Schaffhauser Elektrizitätswerk

(sda) Die Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS) AG hat einen neuen Verwaltungsratspräsidenten: Die Generalversammlung hat den Schaffhauser Regierungsrat Martin Kessler (FDP) zum Nachfolger von Reto Dubach gewählt, wie die EKS mitteilte. Dubach war seit März 2008 im EKS-Verwaltungsrat und stand diesem seit Juni 2008 als Präsident vor.

Weiter genehmigte die Generalversammlung alle Anträge, darunter auch die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 5 Millionen Franken – 100000 Franken mehr als im Vorjahr. Davon fliessen 3,75 Millionen (75 Prozent) zum Kanton und 1,25 Millionen Franken (25 Prozent) zur Axpo Holding AG, wie es weiter heisst.

VERMISCHTES

VON DER GRENZE

Parkierte Autos können
zur tödlichen Hitzefalle werden

Schweizer Tierschutz STS erinnert daran, niemals einen
Hund im Auto bei prallem Sonnenschein zurückzulassen

Der Schweizer Tierschutz STS erinnert eindringlich daran, niemals einen Hund im Auto bei prallem Sonnenschein zurückzulassen, und sei es auch noch so kurz. Parkierte Autos werden zur tödlichen Hitzefalle. Dank aufmerksamer Passanten können Tiere vor dem Hitzetod gerettet werden.

Ein Auto kann zum Backofen werden: In einem in der Sonne stehenden Auto kann innert weniger Minuten die Temperatur bis auf 80° Grad steigen. Auch ein Fensterspalt ändert daran nichts. Der geringe Luftraum im Auto macht dem Tier die Wärmeabgabe durch Hecheln unmöglich. Bei fortschreitender Hitzebelastung kann ein Hund den Hitzetod durch Kreislaufzusammenbruch erleiden. Pro Jahr werden Dutzende Hundehalter wegen Zurücklassens von Hunden im überhitzten Auto verurteilt, zum Teil zu Strafen von mehreren Hundert bis zu mehreren Tausend Franken.

Die Befreiung aus einem verschlossenen Auto

Bei einer Befreiungsaktion beachten Sie bitte immer folgende Grundsätze und Sie haben aus rechtlicher Sicht nichts zu befürchten: Sind Sie in einem Einkaufszentrum, lassen Sie sofort die Autonummer ausrufen, um den Besitzer des Hundes und des Autos möglichst schnell zu finden; Ist der Besitzer unauffindbar, alarmieren Sie sofort die Polizei; Schlagen Sie die Autoscheibe erst ein, wenn die Polizei nicht rechtzeitig oder nicht kommt und/oder Sie sehen, dass ein dringender Notfall vorliegt; Alarm-

zeichen sind verstärktes Hecheln, Herumspringen im Fahrzeug, lautes Jaulen oder Winseln, aber auch Mattigkeit, Apathie und Bewusstlosigkeit; Legen Sie den befreiten Hund in den Schatten und befeuchten Sie seinen Körper und seine Beine mit nassen, kühlen Tüchern und benetzen die Maulhöhle mit kaltem Wasser. Überlassen Sie die weitere Behandlung einem Tierarzt; Erstellen Sie zu Ihrer eigenen Absicherung ein Protokoll über den Ablauf der Aktion, ergänzt durch Handfotos oder -filme, denn nicht jeder Tierhalter ist für so eine Rettung dankbar und könnte evtl. eine Schadenersatzforderung für die beschädigte Autoscheibe stellen.



Bei fortschreitender Hitzebelastung kann ein Hund den Hitzetod durch Kreislaufzusammenbruch erleiden.

Das Inventar der kirchlichen Kunst
im Kanton Thurgau

Vortrag von Betty Sonnberger im Rosgartenmuseum
in Konstanz am Mittwoch, 19. Juli, 19.00 Uhr

Der Kanton Thurgau hat das Kunst- und Kulturgut seiner evangelischen und katholischen Kirchen systematisch inventarisiert. Die mobilen Kunstgüter – vom liturgischen Gerät bis zum Glasgemälde – werden mit Datenblatt und Fotografien erfasst. Die Datenbank des Inventars der kirchlichen Kunst verwaltet aktuell rund 8500 Datensätze, eine Grundlage der Forschung und Instrument der Verwaltung und Bewahrung der Schätze.

Doch handelt es sich nicht nur um kunsthistorisch besonders interessante, materiell wertvolle oder sehr alte Objekte – im Inventar finden sich auch überraschende Objekte, die einen Einblick in das religiöse Alltagsleben im Thurgau erlauben.

Thema des Monats

Die Thurgauer Denkmalpflegerin Betty Sonnberger stellt in ihrem Vortrag im Rahmen der Reihe «Thema des Monats» am Mittwoch, 19. Juli, um 19.00 Uhr im Zunftsaal des Rosgartenmuseums das Inventar vor und plaudert etwas aus dem Nähkästchen der Denkmalpflege.

Anmeldung für den Vortrag

Kosten inklusive Apero 5 Euro, Anmeldung unter E-Mail: ursula.benkoe@konstanz.de oder Telefon 0049 7531 900 913.

DANKSAGUNG

Ganz herzlich danken wir für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied unseres lieben

Max Gubler-Jäger

erfahren durften.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber auch tröstend zu wissen, wie viele ihn geliebt und geschätzt haben.

Danken möchten wir auch für die tröstenden Worte und die Spenden an die «Berghilfe» und die «Stiftung Wunderlampe».

Max wird immer in unseren Herzen weiterleben.

Steckborn, im Juli 2017

Die Trauerfamilien

WIR DANKEN HERZLICH

für die grosse Anteilnahme, die Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit, welche wir beim Abschied von unserem lieben

Kurt Stäger-Keller

erfahren durften.

Besonders möchten wir uns bei Pfarrerin Sabine Gäumann für die einfühlsamen Abschiedsworte bedanken sowie auch bei den Mitarbeitern der Lungenliga und den Pflegerinnen der Spitex Thurgau Nordwest.

Steckborn, im Juli 2017

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

Wir danken allen herzlich, die mit uns von

Agnes Nüssli-Vogel

Abschied genommen haben.

Unser aufrichtiger Dank gebührt

- dem Pflegepersonal des Alterszentrums Stein am Rhein und dem Kantonsspital Schaffhausen für die liebevolle Pflege,
- Herrn Pfarrer Johannes Mathew, Diessenhofen, für die einfühlsamen Worte und den würdevoll gestalteten Gottesdienst
- allen, die uns ihre Anteilnahme spüren liessen.

Ebenfalls danken wir den Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Stein am Rhein, im Juli 2017

Pascal Nüssli, Verwandte und Bekannte

Eugster

8507 Hörhausen

- Schreinerei
- Holzbau
- Bedachungen
- Einbauküchen
- Bodenbeläge
- Spenglerei

Hauptstrasse 40 Tel. 052 762 70 40 www.eugster-schreinerei.ch

Aus Freude am Holz
Besuchen Sie unsere Homepage
www.eugster-schreinerei.ch

SeerückenGarageHerzog

Mario Herzog

Alte Landstrasse 27b | 8508 Homburg
Telefon 052 770 02 03 | info@seeruecken-garage.ch

Unterbruch für Vereinschronik

Wir bitten die Vereine, uns allfällige Änderungen wegen den Sommerferien bekannt zu geben.

Pfadi Stein am Rhein

Übungen jeweils samstagnachmittags. Genaueres siehe www.pfadi-stein.ch/chäschttli, Auskunft unter Telefon 079 389 20 29.

Frauenchor Mammern

Sommerferien bis und mit 14. August 2017.

CHOR der evangelischen
Kirchgemeinde Steckborn

Ferien bis 13. Juli.

Steckborner Aerobic-Team

Während den Ferien findet kein Aerobic statt. Die nächste Turnstunde ist am 14. August 2017.

Turnverein Steckborn

Aktivriege

Kein Turnen, Ferien bis 15. August.

Geräteriege

Kein Training, Ferien bis 14. August.

Jugendriege

Ferien – keine Jugi.

Mädchenriege

Trainingszeiten: Montag in der Feldbachhalle, alle Klassen zusammen von 18.30–19.30 Uhr.

Kinderturnen

Ferien.

Volleyballriege

Freitag, Training 20.00–22.00 Uhr in der Feldbachhalle.

POPChor-Untersee

Probe Freitag, 20.00 Uhr, Singaal Schulhaus Hub, Steckborn.

www.bote-online.ch

waschcenter hörhausen



e suuberi sach

Hauptstrasse 25 8507 Hörhausen

Katholischer Kirchenchor
Eschenz

Sommerpause, nächste Probe Freitag, 18. August 2017.

SVKT-Diessenhofen,
Frauensportverband

Lettenhalle, Montag 19.00–20.00 Uhr und 20.15–21.15 Uhr in Halle 1, Mittwoch 17.00–18.00 Uhr (50+) im Gymnastikraum und 19.00–20.00 Uhr im Kraftraum, Infos unter Telefon 052 624 40 59.

Volley Diessenhofen

Montag, 18.30–20.00 Uhr: Volleyball in der Rhyhalle Diessenhofen.

Frauenriege Diessenhofen

Montag: 20.00–21.30 Uhr Lettenhalle.

Bitte Vereinschronik-
Inserate schriftlich
oder per Fax aufgeben.



- Service/Reparaturen
- Abgaswartung
- Fahrzeugdiagnostik
- Bootsmotoren
- Pneuservice
- Autoelektro
- Klimatechnik
- Oldtimer

Garage
Hans Peter Gilg

Hauptstrasse 53
8259 Kaltenbach

Tel. 052 741 41 88
Fax 052 741 41 86

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

Strassenverkehrsamt						Thurgau
Bis Mittwoch, 19. Juli 2017						
AUTO	TG 7345 TG 14370	TG 8168 TG 15609	TG 11943 TG 16252	TG 12061 TG 19820	TG 13325	
MOTORRAD	TG 2229	TG 11119				
Bis Mittwoch, 26. Juli 2017						
AUTO	TG 6807 TG 15968	TG 9789 TG 16808	TG 12139 TG 18567	TG 13940 TG 270795	TG 14757	
MOTORRAD	TG 4701	TG 88800				
www.auktion.tg.ch						TG AUKTION

I will lift up my eyes unto the hills, from there comes my health.
My health comes from the Lord which made heaven and earth.
Psalm 121, 1-2 (KJV)

Traurig, doch mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von
meinem Darling, unserem Dad, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Götti

Edwin Christinger

14. November 1932 – 10. Juli 2017

In stiller Trauer

Kay Christinger
Paul und Karin Christinger
mit Dominic, Mikael und Luca
Robert und Aicha Christinger
mit Nicolas
Adrian und Pia Christinger
mit Zina und Irina
Eric und Kamilla Christinger
mit Noemi
Paul und Myrta Christinger mit Familie
Werner Christinger mit Familie
René und Ruth Christinger mit Familie
Hansueli und Ursula Christinger mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Die Trauerfeier findet am Freitag 28. Juli 2017, um 14:30 in der Stadtkirche Diessenhofen statt.

Traueradresse: Kay Christinger, Höhenstrasse 16, 8253 Diessenhofen

ABSCHIED UND DANK

Ein geliebter Mensch hat uns verlassen

Ulrich Forster-Reutimann

2. November 1923 – 4. Juli 2017

In grosser Dankbarkeit und Liebe:
Nelli Forster-Reutimann
und Angehörige

Wir haben im engeren Familienkreis von Ueli Abschied genommen.
Es wurden keine Leidzirkulare versandt.

Diessenhofen, im Juli 2017

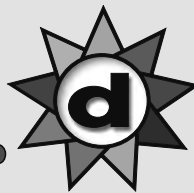
Freitag, Samstag und Montag gibt es bei Ihrem Einkauf
in unserer Drogerie gratis

Mustersäckli

(solange Vorrat)

xund und schön!

drogerie
brunnschweiler



Träffpunkt ● Wuchemärt

Jede Samschtig, 7.30–12.00, uf
em Gemeindshuusplatz Steckborn

15.7. Produkte aus der Nudelfactory

22.7. Standplätze noch frei!
Bei Interesse melden unter
079 219 97 61

Evangelische Freikirche Chrischona

STECKBORN

www.chrischona-steckborn.ch

Sonntag, 16. Juli

9.30 Gottesdienst
Predigt: Armin Keller
parallel
Kinderprogramm

STEIN AM RHEIN

Wagenhauserstrasse 38

Samstag, 15. Juli

17.00 Musical-Konzert,
Turnhalle Kaltenbach

Sonntag, 16. Juli

11.00 Musical-Konzert, Turn-
halle Kaltenbach (KEIN
Gottesdienst in Stein am
Rhein!)

Weitere Informationen unter:
www.chrischona-steinamrhein.ch

Katholische Kirchgemeinde Ermatingen

Sonntag, 16. Juli
9.00 Eucharistiefeier

www.ermatingen.kath-tg.ch

Evangelische Kirchgemeinde Mammern

www.evang-mammern.ch

Sonntag, 16. Juli

11.00 Gottesdienst (Pfr. Arno
Stöckle/Giulia Guanneri)

New Citroën C3



ab CHF 99.– monatlich



SOMMER-AKTION

NEU!

Quad CFMOTO
CHF 7'850.-



HELFENBERGER

Landmaschinen

Hauptstrasse 41a
8259 Kaltenbach

T 052 741 44 55
helfenberger-landmaschinen.ch



FURTER AG

**Profitieren Sie unverbindlich von
unserer Fachberatung**

Ausstellung – Beratung – Bemusterung

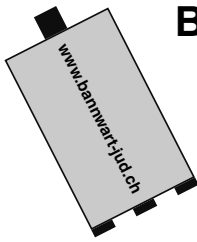
Seestrasse 114 – 8266 Steckborn

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 14.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Schreinerei – Innenausbau – Badmöbel

Hauptstrasse 41 – 8269 Fruthwilen
Tel. 071 / 660 00 77 / Fax. 071 / 660 00 75
info@furterag.ch / www.furterag.ch



Bannwart + Jud GmbH Betonbohren Betonfräsen Schleifen

Uhwilerstrasse 6
8508 Homburg
Telefon 052 763 28 11
Telefax 052 763 39 89

8400 Winterthur
Telefon 052 763 28 11

E-Mail info@bannwart-jud.ch

Technics

EP:Hagen
ElectronicPartner

Unser
Service
macht den
Unterschied

TV, Video, HiFi, Multimedia

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein
Tel. 052 741 41 66, Fax 052 741 41 67
ep-hagen@bluewin.ch, www.ep-hagen.ch



Ruderclub Diessenhofen

Wir haben die schmerzliche Pflicht mitzuteilen, dass
unser langjähriger Ruderkamerad, und verdientes
Ehrenmitglied seit Winter 2008,

Edy Christinger

aus unserer Rudergemeinschaft abberufen worden
ist. Wir trauern um einen lieben Kameraden und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Ruderclub Diessenhofen
Diessenhofen, Sonntag, 9. Juli 2017*



Sonntag, 16. Juli

Pfrn. S. Ringling
10.00 Gottesdienst in
Schlattingen

Mittwoch, 19. Juli

12.00 Seniorenmittagstisch im
BEDAKAFI
Anmelden bis 17.07.
bei V. Köhli
052 657 37 38

www.evang-baschlawi.ch



Samstag, 15. Juli

9.30 Ökumenische Morgen-
besinnung in der evange-
lischen Kirche

Sonntag, 16. Juli

9.30 Eucharistiefeier mit
Pater Christoph Maria

Montag, 17. Juli

12.00 Mittagstisch im
Altersheim BÜHL

Dienstag, 18. Juli

9.00 Wortgottesfeier in der
Kapelle



Freitag, 14. Juli

09.30 Andacht im
Altersheim, Jörg
Ferkel, Kirchenmusi-
ker Martin Schwein-
gruber

Samstag, 15. Juli

09.30 ökumenische
Morgenbesinnung in
der Kirche

Sonntag, 16. Juli

9.45 Gottesdienst in der Kirche,
Jörg Ferkel, Kollekte:
Lepramission

Montag, 17. Juli

12.00 Mittagstisch im
Altersheim

Dienstag, 18. Juli

9.30 Vorlesen im Altersheim
12.00 Mittagessen für Senioren
im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 19. Juli

9.30 Seniorenkaffee im
Kirchgemeindehaus

www.evang-steckborn.ch

Evangelische Kirchgemeinde Ermatingen

www.evang-ermatingen.ch

Sonntag, 16. Juli

10.30 Gottesdienst mit Abend-
mahl. Pfr. Werner Pfister

*Diese und alle übrigen
Veranstaltungen sind auch
im Kirchenboten sowie auf
der Homepage aufgeführt.*



EMK Klingenberg (Homburg)

Sonntag, 16. Juli

10.00 Gottesdienst
Kinderprogramm

www.emk-klingenberg.ch

Evangelisch- reformierte Kirchgemeinde Burg

Sonntag, 16. Juli
9.45 Gottesdienst Kirche
Burg, Sozialdiakonin
Bettina Hitz-Bovey,
Chilekafi

Dienstag, 18. Juli

9.15 Frauestamm im Bistro
der Krippenwelt Stein
am Rhein

Evangelische Kirchgemeinde Wagenhausen

www.evang-wagenhausen.ch

Sonntag, 16. Juli

9.30 Gottesdienst (Pfr. Arno
Stöckle/Giulia Guanneri)

Evangelische Kirchgemeinde Diessenhofen

Sonntag, 16. Juli
9.45 Gottesdienst
Pfr. Christoph Naegeli
Koll.: Stern d. Hoffnung



Evangelische Kirchgemeinde Berlingen

Sonntag, 16. Juli
9.30 Gottesdienst: Pfrn.
Cathrin Legler
Organist: Werner
Klump; Kollekte:
Verein Sozialpsychiatrie

www.evang-berlingen.ch